

GESCHÄFTSBERICHT

2015

Inhaltsverzeichnis

3	Kennzahlen
4	Aktionärsbrief
6	Lagebericht der Gruppenleitung
12	Corporate Governance
18	Vergütungsbericht
29	Finanzbericht

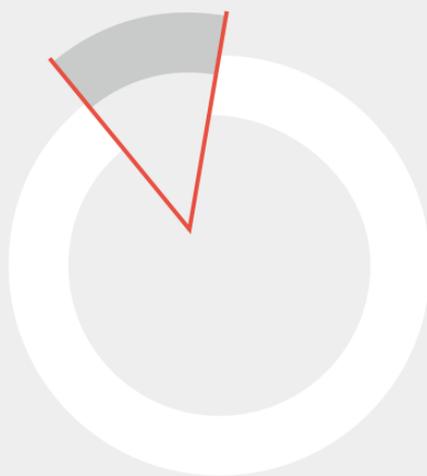
Die neue Generation von Lüftungsgeräten ComfoAir Q setzt einen neuen Massstab in der komfortablen Raumlüftung mit Energierückgewinnung.

Die Geräte arbeiten leiser, brauchen deutlich weniger Strom (Energieeffizienzklasse A+), gewinnen mehr Energie zurück und sind einfacher zu installieren sowie zu bedienen.

Umsatz nach Segmenten

Mio. EUR

67.3 (13%)
China & Nordamerika



465.7 (87%)
Europa

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Mio. EUR

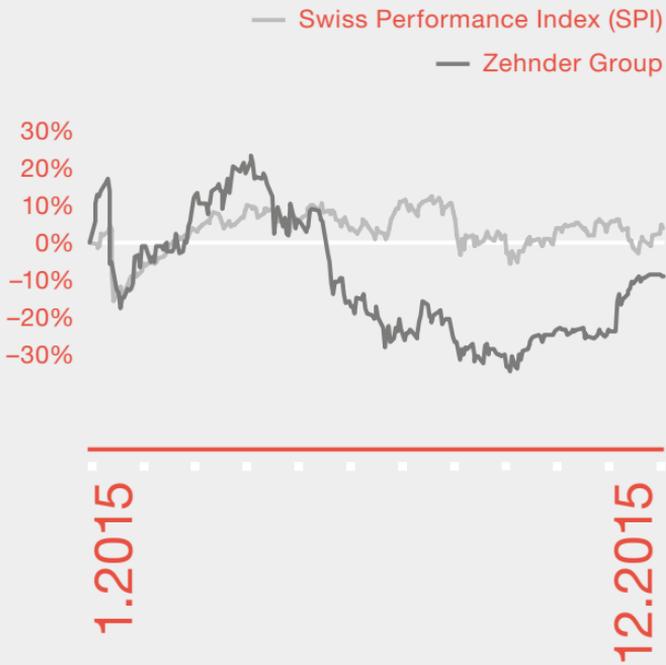


200.4 (38%)
Lüftungen

332.5 (62%)
Heizkörper

Aktienkursentwicklung

1. Januar bis 31. Dezember 2015



Standorte

Weltweit

Europa

Belgien
Dänemark
Deutschland
Finnland
Frankreich
Grossbritannien
Italien
Niederlande
Norwegen
Polen
Russland
Schweden
Schweiz
Spanien
Tschechische Republik
Türkei

Nordamerika

Kanada
USA

Asien

China



Kennzahlen

		2015	2014	%
Umsatz	Mio. EUR	533.0	525.1	1.5
EBIT vor Restrukturierung	Mio. EUR	27.0	32.7	-17.2
	% des Umsatzes	5.1	6.2	
EBIT nach Restrukturierung	Mio. EUR	5.2	32.7	-83.9
	% des Umsatzes	1.0	6.2	
Reingewinn ¹	Mio. EUR	0.3	26.0	-98.7
	% des Umsatzes	0.1	5.0	
Reingewinn vor Abschreibungen ¹	Mio. EUR	21.6	45.9	-53.0
	% des Umsatzes	4.1	8.7	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte	Mio. EUR	-29.4	-25.1	16.8
Abschreibungen	Mio. EUR	21.3	19.9	6.9
Bilanzsumme	Mio. EUR	435.6	429.7	1.4
Anlagevermögen	Mio. EUR	209.1	193.1	8.3
Eigenkapital ¹	Mio. EUR	269.0	281.8	-4.5
	% der Bilanzsumme	61.8	65.6	
Personalbestand	Ø Vollzeitstellen	3 194	3 239	-1.4
Reingewinn je Namenaktie A ²	EUR	0.01	2.19	-99.5
Reingewinn vor Abschreibungen je Namenaktie A ²	EUR	1.83	3.90	-52.9
Eigenkapital je Namenaktie A ²	EUR	21.76	22.94	-5.2
Zehnder Group AG				
Aktienkapital	Mio. CHF	0.6	0.6	-
Dividende je Namenaktie A ³	CHF	-	1.00	-100.0

¹ Inklusive Minderheitsanteile

² Exklusive Minderheitsanteile

³ Für 2015 gemäss Antrag des Verwaltungsrats

Um unsere Marktposition zu stärken, haben wir 2015 mehr investiert als im Vorjahr.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2015 konfrontierte uns mit zwei grossen Herausforderungen: zum ersten mit der massiven Abschwächung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken und zum zweiten mit rückläufigen Umsätzen in für uns besonders wichtigen Ländern.

Schwacher Euro

Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, am 15. Januar 2015 den Mindestkurs des Euros gegenüber dem Schweizer Franken aufzuheben, kam unerwartet und traf die gesamte Schweizer Wirtschaft. Dieser Paukenschlag hatte auch für uns weitreichende Folgen. Obwohl wir stark im Euroraum verankert sind, überstiegen die Ausgaben in Schweizer Franken die entsprechenden Einnahmen. In der in Euro geführten Konzernrechnung löste dies 2015 trotz Gegenmassnahmen einen bedeutenden Gewinnrückgang aus.

Als Folge des schwachen Euros spürten wir zudem im Schweizer Markt einen erhöhten Preisdruck, der unsere Marge verringerte. Hinzu kam, dass der Gewinn aufgrund einmaliger Kursverluste auf verschiedenen Bilanzpositionen schrumpfte.

Schwache Nachfrage

Die flauere Marktentwicklung in vielen Ländern war die zweite Herausforderung. Entgegen unseren Annahmen kühlte sich die Nachfrage in unseren grössten Märkten ab, was währungsbereinigt zu tieferen Umsätzen führte. Diese Abnahmen konnten durch steigende Verkäufe in den kleineren Märkten leider nicht kompensiert werden.

Wie üblich in rezessiven Märkten war der Volumenerückgang mit einem Druck auf die Verkaufspreise verbunden, der die Margen zusätzlich schmälerte.

Umfassendes Massnahmenpaket

Die beiden grossen Herausforderungen zwangen zu schnellen und tiefgreifenden Massnahmen. Oberstes Ziel war und ist, den Gewinn zu erhöhen und gleichzeitig die Produktentwicklung sowie die Investitionen in neue Märkte und in operative Prozesse auf einem hohen Niveau zu halten, um die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser befriedigen zu können.

Mit Produktionsverlagerungen, Standortschliessungen, dem Verkauf des Werks in Châlons-en-Champagne (FR) und gezielten Personalreduktionen wurden die Kosten gesenkt. Die in den letzten Jahren eingeleiteten Massnahmen zur Effizienzsteigerung wie Kaizen und Rationalisierungen im Zusammenhang mit der neuen Informatikplattform (SAP) wurden forciert. Dabei liessen sich Kündigungen leider nicht vermeiden. Es war unser Bestreben, diese so sozialverträglich wie möglich zu gestalten.

Alle diese Massnahmen werden sich erst im kommenden Jahr sichtbar positiv auf das Ergebnis auswirken. Die angefallenen Restrukturierungskosten hingegen wurden vollumfänglich der Jahresrechnung 2015 belastet.

Mit dem Ziel, die Verkäufe zu steigern, wurde beschlossen, die Verkaufs- und Serviceorganisationen in einzelnen Ländern personell auszubauen und die Produktentwicklung zu intensivieren. Im Weiteren wurden Verkaufsoffensiven definiert, die in den kommenden Jahren zu höheren Erlösen führen sollen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit diesen Vorkehrungen gut gerüstet sind, um die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Nach wie vor hohe Investitionen

Um unsere Marktposition weiter zu stärken und die mittelfristigen Wachstumspotenziale zu sichern, haben wir nicht nur an unseren Investitionsplänen festgehalten, sondern sogar mehr investiert als im Vorjahr. Hervorzuheben sind Anlagen für die Herstellung neuer Produkte wie zum Beispiel des Kunststoffradiators Zmart, der Ausbau der Schulungsinfrastruktur in Frankreich, England und der Schweiz sowie die planmässige Fortsetzung des ERP-Rollouts.

Die vollständige Übernahme der Firma dPoint Technologies Inc. in Vancouver (CA) war ein wichtiger Meilenstein, um unsere Marktposition bei der hygienischen Rückgewinnung von Wärme und Feuchtigkeit aus der Raumluft zu stärken.

Erfolgsrechnung durch Einmalkosten belastet

Der konsolidierte Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 2 Prozent. Organisch und währungsbereinigt sank er um 3 Prozent.

Der operative Gewinn (EBIT) ging um 84 Prozent auf 5.2 Millionen Euro zurück. Neben den rückläufigen Deckungsbeiträgen als Folge der Umsatzentwicklung und des Preisdrucks belasteten die einmaligen Restrukturierungskosten in Höhe von 21.8 Millionen Euro das EBIT.

Auch unter Ausklammerung der Restrukturierungskosten fällt der bereinigte EBIT-Vergleich mit dem Vorjahr unerfreulich aus. Es resultierte ein Rückgang von 5.6 Millionen Euro oder 17 Prozent. Der konsolidierte Reingewinn sank demzufolge von 26.0 Millionen Euro auf 0.3 Millionen Euro.

Wir gehen davon aus, dass sich dieses völlig unbefriedigende Ergebnis im nächsten Jahr deutlich verbessern wird. Die eingeleiteten Massnahmen stimmen uns zuversichtlich.

Dividende

Die langfristige Dividendenpolitik der Zehnder Group sieht eine Ausschüttungsquote von 30 bis 50% des konsolidierten Reingewinns vor. In Anbetracht des 2015 angefallenen tiefen Reingewinns von 0.3 Mio. EUR schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, auf die Ausrichtung einer Dividende zu verzichten.

Wir danken

Obwohl das finanzielle Ergebnis des Geschäftsjahrs schlecht ausgefallen ist, haben sich alle unsere Mitarbeitenden wiederum voll und ganz für unsere Gruppe eingesetzt. Für dieses grosse Engagement in einem überaus schwierigen Geschäftsjahr sind wir sehr dankbar und zollen den Mitarbeitenden einen hohen Respekt.

Unser herzlicher Dank geht auch an unsere Kunden. Ihre Treue und ihr Vertrauen sind für uns Motivation, unser Bestes zu geben, um ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

Schliesslich danken wir allen Aktionärinnen und Aktionären für ihre Unterstützung, die uns zusätzlich anspricht, das finanzielle Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr deutlich zu verbessern.

Freundliche Grüsse



Dr. Hans-Peter Zehnder
Präsident des Verwaltungsrats



Dominik Berchtold
Vorsitzender der Gruppenleitung, CEO

Restrukturierungs- kosten und Währungs- effekte belasten die Ertragslage.

Die Zehnder Group erwirtschaftete 2015 in einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld einen um 2% höheren Umsatz von 533.0 Mio. EUR (Vorjahr 525.1 Mio. EUR). Organisch und wechselkursbereinigt lag der Umsatz 3% unter dem Vorjahresniveau. Beeinflusst von einmaligen Restrukturierungskosten und negativen Währungseffekten verringerte sich das operative Ergebnis (EBIT) von 32.7 Mio. EUR auf 5.2 Mio. EUR. Es resultierte ein Reingewinn von 0.3 Mio. EUR (Vorjahr 26.0 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Zehnder Group ihren Umsatz von 525.1 Mio. EUR auf 533.0 Mio. EUR steigern. Dies entspricht einem Wachstum von 2% (währungsbereinigt -3%). Vom Gesamtumsatz entfielen 465.7 Mio. EUR respektive 87% auf das Segment Europa, das damit auf Vorjahresniveau liegt (währungsbereinigt -3%). Während die Umsätze in Lokalwährung in Grossbritannien, Belgien, Polen, Schweden und Spanien zunahmen, gingen sie in den wichtigen Märkten Frankreich, Deutschland und Schweiz zurück. In Europa reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Heizkörper um 3% (währungsbereinigt -5%), wogegen das Geschäftsfeld Lüftungen ein Wachstum von 4% (währungsbereinigt auf Vorjahresniveau) erzielte.

Auf das Segment China & Nordamerika entfielen 67.3 Mio. EUR respektive 13% des Gesamtumsatzes. Die Verkäufe in China litten unter der Flaute im Wohnungsneubau und gingen in lokaler Währung um 2% zurück. Dank positiven Währungseinflüssen konnte ein Umsatzplus von 16% verzeichnet werden. In Nordamerika stiegen die Erlöse beeinflusst von der Stärke des US-Dollars um 15%. Organisch und währungsbereinigt resultierte ein Umsatzrückgang von 4%.

Einmalkosten im Zusammenhang mit Restrukturierungsmassnahmen von 21.8 Mio. EUR belasteten das Ergebnis. Davon entfielen 11.6 Mio. EUR auf den Verkauf des Produktionswerks in Châlons-en-Champagne (FR). Negative Währungseinflüsse beeinflussten das operative Ergebnis zusätzlich erheblich. Das EBIT lag mit 5.2 Mio. EUR (27.0 Mio. EUR vor Restrukturierungskosten) oder 1.0 Umsatzprozenten deutlich unter dem Vorjahreswert von 32.7 Mio. EUR. Das Finanzergebnis wurde durch Kursverluste im Umfang von 2.5 Mio. EUR belastet. Es entstand ein Reingewinn von 0.3 Mio. EUR (Vorjahr Reingewinn von 26.0 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme betrug Ende Jahr 435.6 Mio. EUR (Vorjahr 429.7 Mio. EUR). Mit 269.0 Mio. EUR verfügt die Zehnder Group nach wie vor über eine hohe Eigenkapitalquote von 62% (Vorjahr 281.8 Mio. EUR beziehungsweise 66%). Die Nettoliquidität nahm im Berichtsjahr von 63.7 Mio. EUR auf 41.1 Mio. EUR ab. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit reduzierte sich von 51.3 Mio. EUR auf 31.8 Mio. EUR.

Umfassendes Massnahmenpaket

Auf die schwache Nachfrage und die ungenügende Auslastung der Produktionskapazitäten sowie den starken Schweizer Franken reagierte die Zehnder Group zeitnah mit einem umfangreichen Massnahmenpaket, das auch einen Abbau von rund 10% der Arbeitsstellen beinhaltet.

Die Produktion und Weiterentwicklung der kompakten Energiezentrale ComfoBox wurden von Gränichen an einen Drittpartner im Ausland ausgelagert. In Italien (Lallio und Vedelago) und Grossbritannien (Rustington) wurden Standorte geschlossen und mit den lokalen Hauptsitzen zusammengelegt. Das Produktionswerk in Châlons-en-Champagne (FR) wurde im Berichtsjahr verkauft. An der Verkaufsfrent wurden verschiedene Offensiven gestartet. Dazu gehörte der Ausbau der personellen Kapazitäten in mehreren nationalen Verkaufs- und Serviceorganisationen. Gleichzeitig forcierte und intensivierte die Zehnder Group die Entwicklung neuer Produkte.

Die angefallenen Restrukturierungskosten von 21.8 Mio. EUR wurden vollumfänglich der Jahresrechnung 2015 belastet. All diese Massnahmen werden sich ab 2016 positiv auf das Ergebnis auswirken.

Optimierungsprozess voll im Gang

Die 2012 eingeführte Zmile-Initiative auf Basis der Kaizen-Methodik zur kontinuierlichen Prozessoptimierung in der Produktion wurde auch im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt und auf die Administration sowie den Vertrieb ausgeweitet. Durch die Optimierung der Abläufe lassen sich bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung Zeit, Material und Arbeitsfläche einsparen. Die Zehnder Group legt grossen Wert darauf, dass Zmile durch die Mitarbeitenden getragen und weiterentwickelt wird, was eine rasche und unbürokratische Umsetzung erleichtert. Die Erfahrungen zeigen, dass Zmile nicht nur Kosten spart, sondern auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhöht und die Anzahl der Arbeitsunfälle senkt. Bis Ende 2015 wurden bereits über 10 000 Ideen erfolgreich umgesetzt.

Die gruppenweite Einführung der Softwarelösung SAP kam planmässig voran. 2015 erfolgten Rollouts im Vertrieb und in der Logistik in Frankreich sowie in der Produktion in Polen. Seit Januar 2016 ist die Produktion in Vaux-Andigny (FR) ebenfalls in die Prozesse der neuen Informatiklösung integriert. Mit SAP werden länderübergreifend die Prozesse von der Entwicklung über den Einkauf bis hin zur Verrechnung der gelieferten Produkte und Dienstleistungen harmonisiert. Dadurch reduziert sich die Komplexität, während die Effizienz und die Transparenz zunehmen.

„Auf die schwache Nachfrage und die ungenügende Auslastung der Produktionskapazitäten sowie den starken Schweizer Franken reagierte die Zehnder Group zeitnah mit einem umfangreichen Massnahmenpaket.“

Personelles

René Grieder wurde im August 2015 zum Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Gruppenleitung ernannt. Er ist seit 2009 für die Zehnder Group tätig und leitete zuletzt die Abteilung Group Controlling. Josef Brügger, der bisherige CFO, ist neu für den Bereich Internal Audit & Compliance verantwortlich.

Alle fünf Verwaltungsratsmitglieder stehen an der nächsten Generalversammlung für eine Wiederwahl zur Verfügung. Ausserdem wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 6. April 2016 die Zuwahl von Jörg Walther und Milva Zehnder beantragen. Jörg Walther, Rechtsanwalt, bringt wertvolle juristische Kompetenz im internationalen Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht sowie im Bereich Compliance in die Gruppe ein. Milva Zehnder, Rechtsanwältin und Notarin, gewährleistet die langfristige Kontinuität der Familienvertretung im Verwaltungsrat der Zehnder Group.

Produktionsstruktur und Investitionen

Die Zehnder Group mit weltweit 14 Produktionsstandorten setzte ihr Investitionsprogramm trotz Restrukturierungsmaßnahmen konsequent fort. Mit 29.0 Mio. EUR investierte sie rund einen Fünftel mehr in Sachanlagen als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurde an verschiedenen Produktionsstandorten in neue moderne Schweißtechnologien investiert. Die Investitionen in die Anlage im deutschen Lahr helfen, die Qualität der Mehrsäulenheizkörper weiter zu steigern. In Bolesławiec (PL) dient der neue Schweißroboter der Herstellung der Designheizkörper Zehnder Metropolitan. Für diese Produktlinie besteht eine besonders hohe Nachfrage, was eine Erweiterung der bestehenden Fertigungskapazitäten erfordert. Der neue Roboter erhöht nicht nur die Produktionsmenge und die Produktivität, sondern optimiert auch die qualitativen und ästhetischen Eigenschaften der Heizkörper.

Auch in Vaux-Andigny (FR) wurde in die Automatisierung investiert. Für die Fertigung der Zehnder Heizwand 87 wurde eine neue roboterisierte Fertigungsstrasse in Betrieb genommen. Sie zentralisiert Arbeitsschritte, die vorher auf fünf Stationen verteilt waren, und basiert auf einer innovativen, energieeffizienten Niedertemperatur-Schweißtechnologie. Die neue Schweißroboteranlage kann Heizkörper bis zu einer Länge von sechs Metern herstellen, besticht durch eine hohe Präzision der Schweißnähte und verkürzt die Lieferzeiten.

Bei der Paul Wärmerückgewinnung GmbH in Reinsdorf (DE) liegt der Fokus auf der Entwicklung und Herstellung von Wärmetauschern. Derzeit wird das Produktionsgebäude im Hinblick auf eine weitere Automatisierung der Herstellung erweitert, um die erhöhte Nachfrage zu decken.

Im niederländischen Zwolle wurde die Produktions- und Lagerlogistik optimiert, abgestimmt auf die konzernweite Supply Chain. Dadurch konnten die Lieferfristen verkürzt und die Lagerhaltung verringert werden. Zudem wurde in eine neue Anlage zur Produktion des Komfortlüftungsgeräts ComfoAir Q investiert, welches 2016 auf den Markt kommt.

Weitere Schwerpunkte bei den Investitionen in Sachanlagen waren eine automatisierte Schweißanlage zur lokalen Fertigung des innovativen Kunststoffheizkörpers Zmart in der Schweiz und eine neue Maschine für die Produktion von Spezialfiltern in Schweden. Ausserdem investierte die Zehnder Group in den Ausbau der Schulungs- und Verkaufsinfrastruktur in Frankreich, Grossbritannien und der Schweiz.

Die dPoint Technologies Inc. in Vancouver (CA) wurde per 1. Dezember 2015 vollständig übernommen. Bisher hielt die Zehnder Group eine Beteiligung von 33%. dPoint Technologies ist auf die Entwicklung und Fertigung von Membranen für Energierückgewinnungssysteme spezialisiert und nimmt in diesem Bereich eine weltweit führende Marktstellung ein. Die Membranen sind das Herzstück von Systemen, die sowohl Wärme als auch Feuchtigkeit übertragen und somit dem in Lüftungsanlagen oft begehrten Problem trockener Luft entgegenwirken.

Entwicklungsaktivitäten weiter ausgebaut

Im Berichtsjahr erhöhte die Zehnder Group ihre Aufwände in Forschung und Entwicklung von 14.2 Mio. EUR um 8% auf 15.3 Mio. EUR.

Aus den zahlreichen Innovationen sticht der Heizkörper Zmart hervor. Er wurde im März 2015 an der ISH in Frankfurt – der Leitmesse für Gebäude-, Energie- und Klimatechnik sowie Erneuerbare Energien – erfolgreich lanciert und wird nach bereits erfolgter Markteinführung in Grossbritannien 2016 auch in den wichtigen Märkten Deutschland und Frankreich eingeführt. Der Zmart ist eine neue Generation von Radiatoren mit Registern, die vollständig aus Kunststoff gefertigt sind. Gegenüber herkömmlichen Stahlmodellen ist der Zmart 60% leichter. Er ist wesentlich einfacher zu montieren und korrosionsfrei. Der Zmart wurde im Januar mit dem begehrten iF design award 2016 ausgezeichnet.

Auch die Präsentation der neuen Generation von Lüftungsgeräten ComfoAir Q an der ISH 2015 stiess beim Fachpublikum auf eine sehr positive Resonanz. Die Markteinführung ist für Mitte 2016 geplant. Die Modellreihe setzt einen neuen Massstab in der komfortablen Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung und eignet sich für Wohnungen, Einfamilienhäuser, Büroräume und Gewerbebauten. Die Geräte arbeiten leiser, brauchen deutlich weniger Strom (Energieeffizienzklasse A+), gewinnen mehr Energie zurück und sind einfacher zu installieren sowie zu bedienen.

Mitarbeitende

Der Personalbestand in Vollzeitstellen reduzierte sich von 3185 Ende 2014 auf 3073 Ende 2015. Der Rückgang ist primär auf das laufende Personalabbauprogramm und den Wegfall von rund 100 Mitarbeitenden nach dem Verkauf der Produktionsgesellschaft in Châlons-en-Champagne zurückzuführen. Rund 40 Vollzeitangestellte kamen mit der vollständigen Akquisition der kanadischen dPoint Technologies Inc. zur Zehnder Group hinzu. Der durchschnittliche Personalbestand im 2015 reduzierte sich von 3239 auf 3194 Vollzeitstellen. Davon waren 236 temporär angestellt (2014: 281) und 34 in

Ausbildung (2014: 30). 2526 Mitarbeitende waren in Europa (2014: 2559) und 667 in China & Nordamerika (2014: 680) tätig.

Auch im Geschäftsjahr 2015 war Laufen für die eigene Gesundheit und einen guten Zweck angesagt. Der jährliche Running Event, der in jedem Jahr von einer anderen Tochtergesellschaft organisiert wird, fand im Berichtsjahr in der Schweiz statt. Das Zehnder Team bestand aus rund 150 Teilnehmenden aus elf verschiedenen Ländern und war damit die drittgrösste Firmendelegation am Basel Marathon. Pro zurückgelegten Kilometer spendete das Unternehmen 3 EUR an die internationale Hilfsorganisation "Habitat for Humanity".

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist bei der Zehnder Group ein Teil der Unternehmensstrategie und drückt sich aus durch die Verantwortung, die die Gruppe gegenüber Kunden, Investoren, Mitarbeitenden, Lieferanten und der Gesellschaft wahrnimmt. Zu den Nachhaltigkeitszielen gehören unter anderem die Aus- und Weiterbildung für Mitarbeitende, die Energieverbrauchsreduktion für Produkte und Produktion sowie Kundens Schulungen und Audits der wichtigsten Lieferanten.

Wie die Zehnder Group nachhaltige Lösungen zum Vorteil ihrer Anspruchsgruppen und der Umwelt umsetzt, verdeutlicht der neue Heizkörper Zmart. Da er aus Kunststoff gefertigt wird, ist er korrosionsfrei, 60% leichter und mit einer Reduktion des CO₂-Fussabdrucks von 23% gegenüber traditionellen Stahlrohrkonstruktionen wesentlich umweltfreundlicher (gemäss Ecopro-Analyse, September 2015).

Im Werk Bolesławiec (PL) wurde auf LED-Beleuchtung umgerüstet, was 30% Energie spart und die Fabrikräume wesentlich besser ausleuchtet. Ein neuer Vakuümheber im Werk Gränichen (CH) ermöglicht es einem einzigen Mitarbeitenden, Heizkörper bis zu 80 kg rückenschonend zu palettisieren. Im Tagesdurchschnitt werden Heizkörper mit einem Gewicht von 6.3 t auf Paletten geladen.

Aus ökologischen Gründen und um über die erzielten Fortschritte, die eingeleiteten Massnahmen und die neuen Ziele laufend berichten zu können, verzichtet die Zehnder Group auf den Druck eines Nachhaltigkeitsberichts. Die entsprechenden Informationen stehen stattdessen auf der Website zur Verfügung [1].

Überblick der wichtigsten Märkte

Die Märkte Grossbritannien, Belgien, Polen, Schweden und Spanien entwickelten sich in lokaler Währung positiv. Frankreich, Deutschland, die Schweiz, Italien sowie China und Nordamerika erreichten die Vorjahresumsätze hingegen nicht. In den Niederlanden wurde ein Umsatz auf Vorjahresniveau erzielt.

Frankreich

Die Bauwirtschaft war 2015 wiederum das Branchenschlusslicht in Frankreich. Der Neubau ging spürbar zurück, während sich der Renovationsmarkt leicht erholte. Im Geschäftsfeld Heizkörper verzeichnete die Zehnder Group einen Rückgang. Dieser konnte durch das Wachstum im Geschäftsfeld Lüftungen nicht aufgefangen werden.

Der neue Firmensitz der Zehnder Group France südlich von Paris wurde im Berichtsjahr in Betrieb genommen. Die Eröffnung des auf einem Grundstück von 10000m² errichteten Campus Zehnder fand am 1. Oktober 2015 statt. Der Neubau ist das erste kommerzielle Minergie-P-Gebäude in Frankreich und umfasst ein 500m² grosses Ausbildungszentrum.

Im Januar 2015 wurde die Informatikplattform SAP im Vertrieb, in der Logistik und in der Administration eingeführt. Der Rollout in der Produktion erfolgte im Januar 2016.

Rückwirkend per 1. Januar 2015 wurde die Firma Eco Concept Habitat übernommen und mit der Zehnder Group France fusioniert. Sie erweitert das Produktangebot der Zehnder Group insbesondere im Bereich Niedrigenergiehäuser und ermöglicht einen Ausbau des Geschäftsfelds Lüftungen.

Deutschland

Auch in Deutschland erwies sich das wirtschaftliche Umfeld als sehr anspruchsvoll. Der private Neubau zeigte zwar positive Impulse, doch der gewerbliche Neubau war rückläufig. Die Renovierungen stagnierten. Sowohl im Geschäftsfeld Heizkörper als auch bei den Lüftungen musste die Zehnder Group einen Umsatzrückgang hinnehmen.

[1] www.zehndergroup.com/nachhaltigkeit

Positiv entwickelte sich das Geschäft der Einzelraumlüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung. Das Zentralgerät für die Komfortwohnraumlüftung Paul Climos F 200 erhielt 2015 den German Design Award mit dem Prädikat "Special Mention". Damit werden Arbeiten gewürdigt, deren Design besonders gelungene Teilaspekte oder Lösungen aufweist. Bereits 2014 wurde das Lüftungsgerät von der internationalen Fachjury des Plus X Award in den Kategorien Innovation, Funktionalität und Ökologie sowie als bestes Produkt des Jahres ausgezeichnet. Ausserdem erhielt das dezentrale Komfortlüftungsgerät Zehnder ComfoAir 70 den iF design award 2015.

Grossbritannien

Grossbritannien hat 2015 die Schweiz umsatzmässig überholt und ist neu der drittgrösste Markt der Zehnder Group. Vor allem der private Neubau entwickelte sich positiv. In beiden Geschäftsfeldern resultierte in Lokalwährung ein erfreuliches Wachstum.

Im Berichtsjahr wurde der Vertriebsstandort in Ruxington geschlossen und in den Standort Camberley integriert. Dort befindet sich auch das neue Customer Experience Center mit einem Schulungsraum für bis zu 40 Personen sowie Büros und Sitzungszimmern. Die Konzentration in Camberley vereinfacht die Beziehungen mit den Kunden und steigert die betriebliche Effizienz.

Schweiz

Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses gegenüber dem Schweizer Franken traf die gesamte Schweizer Wirtschaft. Als Folge des schwachen Euros spürte die Zehnder Group im Schweizer Markt einen erhöhten Preisdruck. In beiden Geschäftsfeldern konnte der Vorjahresumsatz in Lokalwährung nicht erreicht werden.

Das neue Schulungszentrum in Gränichen wird am 30. März 2016 offiziell eröffnet. Erste Schulungen haben bereits Ende 2015 stattgefunden.

Niederlande

Die von der Krise schwer getroffene niederländische Baubranche verzeichnete 2015 eine Trendwende. Vor allem der Wohnungsbau sowie die Wohnraumsanierung zeigten positive Impulse. Die Zehnder Group erwirtschaftete in den Niederlanden, wo sie hauptsächlich im Geschäftsfeld Lüftungen tätig ist, einen Umsatz auf Vorjahresniveau.

Im Bereich Clean Air Solutions gelang es der Zehnder Group mit Lidl, einer der grössten Supermarktketten der Welt, einen Vertrag für die Installation von Luftreinigungs-Systemen in vier Verteilzentren in den Niederlanden abzuschliessen. Lidl zeigt sich mit der beeindruckenden Staubreduktion sehr zufrieden.

Italien

Die italienische Hochbaubranche konnte mit der positiven Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2015 nicht Schritt halten. Das Geschäftsfeld Heizkörper erlitt eine leichte Umsatzeinbusse; im Geschäftsfeld Lüftungen wurden Erlöse auf Vorjahresniveau erzielt. Die Vertriebsstandorte Lallio und Vedelago wurden geschlossen und mit dem Hauptsitz in Campogalliano zusammengelegt. Die Produktion der Heiz- und Kühldecken wurde an eine Drittfirma ausgelagert.

Belgien

In Belgien nahmen der Wohnbau sowie die Wohnraumsanierung gegenüber dem Vorjahr leicht zu. Die Umsätze der Zehnder Group stagnierten im Geschäftsfeld Heizkörper und erhöhten sich im Geschäftsfeld Lüftungen.

Spanien

Erstmals nach einer siebenjährigen Baurezession trugen 2015 die Bauinvestitionen wieder zum Wirtschaftswachstum Spaniens bei. Zum Zugpferd avancierte dabei der Bereich Sanierung und Instandsetzung. Sowohl im Geschäftsfeld Heizkörper als auch im Geschäftsfeld Lüftungen erzielte die Zehnder Group ein deutliches Umsatzwachstum.

Polen, Russland und Türkei

Die intensive Marktbearbeitung der Zehnder Group in Osteuropa über die letzten Jahre zeigte sehr unterschiedliche Resultate. Polen entwickelte sich erfreulich und verzeichnete in Lokalwährung in beiden Geschäftsfeldern ein Wachstum. In Russland erlitt die Zehnder Group in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld deutliche Umsatzeinbussen. Auch die türkische Vertriebsgesellschaft, die nur im Geschäftsfeld Heizkörper tätig ist, konnte den Umsatz in Lokalwährung deutlich steigern. Die Zehnder Group investiert auch künftig in der Türkei und wird diesen Markt weiterentwickeln.

China

Die chinesische Bauwirtschaft litt unter der Flaute im Wohnungsneubau und schwächte sich im Berichtsjahr weiter ab. Die Zehnder Group erzielte im Geschäftsfeld Lüftungen ein Umsatzwachstum; dieses reichte jedoch nicht aus, um den Rückgang im Geschäftsfeld Heizkörper zu kompensieren.

Im chinesischen Zhuozhou (Provinz Hebei) war die Zehnder Group verantwortlich für die Planung und Installation eines Gesamtsystems für Heizen, Kühlen, Lüften und Warmwasserversorgung im ersten zertifizierten Büro-Passivhaus in China. Seit Mai 2015 ist das Gebäude vollumfänglich in Betrieb; die Anlage läuft einwandfrei. Kunde, Planungsbüro und Passivhaus-Institut sind sehr zufrieden.

Nordamerika

2015 gelang es der Zehnder Group nicht, ihre Umsätze in Lokalwährung zu halten. Das Geschäftsfeld Heizkörper wie auch das Geschäftsfeld Lüftungen verkauften weniger als im Vorjahr.

In den USA beteiligte sich die Zehnder Group am Gebäudeprojekt "Sure House" des Stevens Institute of Technology, das den U.S. Department of Energy Solar Decathlon 2015 gewann.

Es handelt sich um einen architektonischen und energietechnischen Wettbewerb, der energieautarke Gebäude für das Wohnen fördert. Zehnder Group hat für das Siegerprojekt das höchst effiziente System Zehnder Novus eingebaut. Es führt dem Gebäudeinneren frische Luft zu, zieht die verbrauchte Luft ab und gewinnt gleichzeitig die Wärme zurück, so dass die Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit weitgehend erhalten bleiben.

Dividende

Die langfristige Dividendenpolitik der Zehnder Group sieht eine Ausschüttungsquote von 30 bis 50% des konsolidierten Reingewinns vor. In Anbetracht des 2015 angefallenen tiefen Reingewinns von 0.3 Mio. EUR schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, auf die Ausrichtung einer Dividende zu verzichten.

Risikobeurteilung

Die Zehnder Group betreibt einen Risikomanagement-Prozess, der vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde. Die Risikopolitik definiert einen strukturierten Prozess, der die Überwachung von Geschäftsrisiken festlegt. In diesem Prozess werden die Risiken identifiziert und unter den Aspekten Eintretenswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert. Basierend auf diesen Erkenntnissen werden die Massnahmen zur Risikokontrolle bestimmt. Jedes Mitglied der Gruppenleitung ist für die Umsetzung der Massnahmen in seinem Verantwortungsbereich zuständig. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert. Das interne Kontrollsystem für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, die die jeweiligen Risiken reduzieren. Die Einhaltung der internen Richtlinien wird durch interne Stichproben und periodisch durch externe Spezialisten überprüft.

Die Finanzrisiken werden unter der Führung des Finanzchefs durch die Treasury-Abteilung der Zehnder Group überwacht. Das Risikomanagement konzentriert sich auf die Erkennung, Analyse und Absicherung von Währungs-, Zins-, Liquiditäts- und Gegenpartei Risiken, um deren negativen Einfluss auf Cash flow und Nettoergebnis zu begrenzen.

Ausblick

Die relevanten Märkte bleiben im laufenden Jahr anspruchsvoll. Die makroökonomische Lage ist in vielen Ländern weiterhin sehr fragil. Die Zehnder Group erwartet kein wesentliches Wachstum in den wichtigen Absatzregionen und fokussiert sich auf den Gewinn von Marktanteilen.

Die Einführung des Lüftungssystems ComfoAir Q und des Kunststoffheizkörpers Zmart in den Hauptmärkten Frankreich und Deutschland sowie ein Ausbau der Aktivitäten bei Clean Air Solutions und Deckenstrahlplatten werden die Wettbewerbsposition der Gruppe stärken. Die Zehnder Group erwartet für 2016 eine leichte Umsatzsteigerung und ein deutlich besseres operatives Ergebnis. Die Investitionen in neue Produkte und Dienstleistungen sowie in die Infrastruktur werden weitergeführt. Die eingeleiteten Massnahmen dürften 2016 erste positive Effekte auslösen.

Die auf den Seiten 4 bis 11 geäusserten Erwartungen beruhen auf Annahmen. Sollten diese sich als nicht zutreffend erweisen, verändern sich auch die damit verbundenen Ergebnisse.

Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2015 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Zudem umfasst der Bericht zur Corporate Governance die gesetzlich geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die operative Konzernstruktur ist auf den Seiten 15 bis 17 des Geschäftsberichts dargestellt. Die Zehnder Group AG ist die einzige kotierte Gesellschaft, die in den Konsolidierungskreis einbezogen ist. Sämtliche in den Konsolidierungskreis der Zehnder Group AG einbezogenen Gesellschaften sind auf den Seiten 56 bis 57 des Geschäftsberichts dargestellt.

Für bedeutende Aktionäre verweisen wir auf die Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse im Anhang der Jahresrechnung der Zehnder Group AG auf Seite 66. Kreuzbeteiligungen bestehen nicht.

Kapitalstruktur

Zur Kapitalstruktur verweisen wir auf Erläuterung 6 zum Einzelabschluss der Zehnder Group AG auf Seite 64 des Geschäftsberichts und auf den konsolidierten Eigenkapitalnachweis auf Seite 36 des Geschäftsberichts. Es besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Kapital. Sämtliche Kapitalveränderungen seit dem Going Public 1986 sind auf unserer Website [2] dargestellt.

Das Aktienkapital der Zehnder Group AG besteht aus 9756000 an der SIX Swiss Exchange kotierten Namenaktien A mit einem Nominalwert pro Aktie von 0.05 CHF (gesamt 487800 CHF) und 9900000 Namenaktien B mit einem Nominalwert pro Aktie von 0.01 CHF (gesamt 99000 CHF). Das gesamte Aktienkapital beläuft sich auf 586800 CHF bzw. setzt sich aus 19656000 Aktien zusammen. Jede Aktie berechtigt, unabhängig von ihrem Nominalwert, zu einer Stimme. Die Namenaktien A entsprechen einem Stimmenanteil von 49.6% bzw. einem Kapitalanteil von 83.1%, die Namenaktien B entsprechen einem Stimmenanteil von 50.4% bzw. einem Kapitalanteil von 16.9%. Die Dividende pro Namenaktie B beträgt ein Fünftel der Dividende pro Namenaktie A.

Für ergänzende Angaben zu den Aktien verweisen wir auf unsere Website [3]. Es gibt keine Genussscheine. Es bestehen keine Beschränkungen betreffend Übertragbarkeit der Namenaktien A. Es sind keine Wandelanleihen ausstehend.

Für die ausgegebenen Optionen verweisen wir auf den Vergütungsbericht ab Seite 18 und auf Punkt 25 in der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 53 dieses Geschäftsberichts.

Verwaltungsrat Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt werden. Eine Wiederwahl ist möglich.

Bei Generalversammlungen wird über jede Wahl (Neu- und/oder Wiederwahl) eines Verwaltungsrats separat abgestimmt.

Auch der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jedes Jahr durch die Generalversammlung gewählt.

Interne Organisation

Gemäss Statuten beruft der Präsident (Dr. Hans-Peter Zehnder) oder sein Stellvertreter (Thomas Benz) die Sitzungen ein und leitet die Verhandlungen. Die Aufgaben des Verwaltungsrats werden vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Sämtliche Verwaltungsräte erhalten zwei Wochen vor den Sitzungen die Sitzungsunterlagen. Im Geschäftsjahr 2015 traf sich der Verwaltungsrat zu fünf Sitzungen im Januar, März, April, Juli und September (Vorjahr fünf Sitzungen im Januar, März, April, Juli und September). Die Sitzungen dauerten jeweils zwischen einem halben Tag und zwei Tagen. Ausserdem führte der Verwaltungsrat zwei Telefonkonferenzen im August und November zu jeweils einer Stunde. Die Mitglieder der Gruppenleitung waren während der Sitzungen des Verwaltungsrats anwesend und nahmen an den Telefonkonferenzen teil. Vertreter der Revisionsstelle oder externe Berater werden bei der Behandlung spezifischer Traktanden beigezogen. Damit sich der Verwaltungsrat vor Ort informieren kann, findet in regelmässigem Rhythmus eine Verwaltungsrats-sitzung in den Räumen einer operativen Gruppengesellschaft statt.

Der Verwaltungsrat wird von einem Vergütungsausschuss unterstützt. Dieser setzt sich aus drei nicht exekutiven, unabhängigen Verwaltungsräten zusammen, die einzeln und jährlich durch die Generalversammlung gewählt werden. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses sind: Enrico Tissi, Vorsitzender, Thomas Benz, Mitglied, und Urs Buchmann, Mitglied. Der Vergütungsausschuss verfügt über ein eigenes, vom Verwaltungsrat genehmigtes Reglement. Die Aufgaben und Aktivitäten des Vergütungsausschusses sowie seine Arbeitsmethoden sind ausführlich im Vergütungsbericht auf den Seiten 19 bis 20 beschrieben.

Kompetenzregelung sowie Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung basiert auf dem Gesetz (OR), auf den Statuten der Gesellschaft und auf dem Organisationsreglement. Für die Statuten und das Organisationsreglement verweisen wir auf unsere Website [4]. Im Rahmen der periodischen Berichterstattung werden dem Verwaltungsrat Monatsberichte (Erfolgsrechnung, Key Figures, Kommentare) und Quartalsberichte (zusätzlich ergänzt um Bilanz und Vorschau) zugestellt. Der Verwaltungsrat erhält zudem eine quantifizierte Mittelfristplanung und detaillierte Auswertungen für das Budget. In diesem Zusammenhang werden jährlich die strategischen Chancen und Risiken analysiert und entsprechende Massnahmen beschlossen.

Offenlegung von Vergütungen

Informationen über Vergütungen, Aktienbeteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 18 bis 27 veröffentlicht.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Wir verweisen auf das schweizerische Aktienrecht und in Ergänzung dazu auf die Statuten der Gesellschaft auf unserer Website [5].

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Kontrollwechselklauseln bestehen weder für Mitglieder des Verwaltungsrats noch für Mitglieder der Gruppenleitung. In Art. 10 der Statuten ist eine Opting-out-Klausel verankert.

Revisionsstelle

Die KPMG AG, Basel, amtet seit 1984 als Revisionsstelle der Zehnder Group AG. Sie prüft auch die konsolidierte Jahresrechnung der Zehnder Group. Der leitende Revisor trat sein Amt 2012 an. Der Rotationsrhythmus entspricht maximal der gesetzlichen Vorschrift von sieben Jahren.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften werden von verschiedenen Revisionsgesellschaften geprüft, darunter auch der KPMG. Für die Prüfung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses haben verschiedene Revisionsgesellschaften 851 000 EUR in Rechnung gestellt. Davon entfielen 640 000 EUR auf die KPMG-Gruppe. Die KPMG-Gruppe wurde weiter mit 50 000 EUR für prüfungsnahe Dienstleistungen entschädigt.

Für Steuer- und Rechtsberatung wurden konzernweit 1 498 000 EUR in Rechnung gestellt. Davon entfielen 170 000 EUR auf die KPMG-Gruppe.

Die KPMG AG, Basel, führt regelmässig Gespräche mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats der Zehnder Group AG. Mindestens einmal pro Jahr trifft sie sich mit dem Gesamtverwaltungsrat. Anlässlich dieser Sitzung informiert die KPMG über wesentliche Feststellungen zum Abschluss der geprüften Gesellschaften.

Informationspolitik

Die Zehnder Group pflegt eine regelmässige Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. Dafür stehen der CEO und der CFO als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Aktionäre erhalten Kurzberichte zum Geschäftsjahr und Halbjahresberichte. Der Geschäftsbericht ist in gedruckter Form und im Internet auf unserer Webseite [6] in den Sprachen Deutsch und Englisch erhältlich. Dort können auch Medienmitteilungen abonniert und weitere Informationen abgefragt werden. Mindestens jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Zusätzliche Informationen inklusive Terminplan finden Sie auf dem Umschlag dieses Geschäftsberichts.

[2] www.zehndergroup.com/kapitalstruktur

[3] www.zehndergroup.com/die-aktie

[4]+[5] www.zehndergroup.com/corporate-governance-de

[6] www.zehndergroup.com/berichte-praesentationen

Verwaltungsrat

(Stand 1.1.2016)

Mitglieder des Verwaltungsrats,
weitere Tätigkeiten
und Interessenbindungen

Dr. Hans-Peter Zehnder

**Präsident des Verwaltungsrats,
erstmals gewählt 1988**

Schweizer, geboren 1954

- Exekutives Mitglied, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats (seit 1993). Studium der Betriebswirtschaft mit anschliessendem Doktorat der Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen (CH)
- 1981–1984 Gebr. Bühler AG (CH)
- 1985 Wahl zum Mitglied der Gruppenleitung Zehnder Group
- 1986–1988 Leiter Bereich Messgeräte
- 1988–1991 Leiter Bereich Heizkörper
- 1988–1992 Stellvertretender Vorsitzender der Gruppenleitung
- 1993–31.10.2014 Vorsitzender der Gruppenleitung
- Betreuung der Zehnder-Aktivitäten in China und Nordamerika a.i.
- Verwaltungsrat von AZ Medien AG (CH), R. Nussbaum AG (CH), Lagerhäuser der Centralschweiz AG (CH) und Rouge + Blanc Holding AG (CH)

Dr. Urs Buchmann

**Verwaltungsrat,
erstmals gewählt 2010**

Schweizer, geboren 1957

- Studium der Jurisprudenz mit anschliessendem Doktorat an der Universität Bern (CH)
- Nicht exekutives Mitglied
- Mitglied des Vergütungsausschusses
- Langjährige Laufbahn im Corporate und Investment Banking in Asien
- Zurzeit Vice-Chairman Corporate & Institutional Clients Asia Pacific einer international führenden Bank
- Verwaltungsratspräsident des Sino-Swiss Partnership Funds
- Mitglied des Verwaltungsrats der Zehnder (China) Indoor Climate Co., Ltd.
- Er gehörte zu keinem Zeitpunkt der Geschäftsleitung der Zehnder Group AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an.
- Er unterhält keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Zehnder Group AG oder ihren Tochtergesellschaften.

Enrico Tissi

**Verwaltungsrat,
erstmals gewählt 2005**

Schweizer, geboren 1946

- Nicht exekutives Mitglied
- Vorsitzender des Vergütungsausschusses
- Studium mit Abschluss als dipl. Ing. der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (CH)
- 1972–1986 verschiedene Tätigkeiten und Positionen bei Rieter AG (CH)
- 1986–1996 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Elco Looser Holding AG (CH)
- 1997–2004 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO Sika Corp. (USA) und Mitglied der Konzernleitung Sika AG (CH)
- 2005–2007 Vice Chairman Sika Corp. (USA)
- Verwaltungsrat von Georg Utz Holding AG (CH)
- Er gehörte zu keinem Zeitpunkt der Geschäftsleitung der Zehnder Group AG an.
- Er unterstützt die Tochtergesellschaften in den USA in strategischen und konzeptionellen Fragen.

Thomas Benz

**Vizepräsident des Verwaltungsrats,
erstmals gewählt 1993**

Schweizer und Deutscher, geboren 1947

- Nicht exekutives Mitglied
- Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Mitglied des Vergütungsausschusses
- Studium mit Abschluss als dipl. El.-Ing. der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (CH)
- 1972–1973 Guardian Electric, Chicago (USA)
- Ende 1973 Eintritt bei Zettler GmbH (DE)
- 1977–1996 Geschäftsführender Gesellschafter der Zettler GmbH (DE)
- Seit 1997 Geschäftsführender Gesellschafter der CG International (DE)
- Seit 1974 Mitglied des Verbands Bayerische Metall- und Elektro-Industrie e.V. (DE)
- Seit 3.5.2011 Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Warema Renkhoff SE (DE)
- Er gehörte zu keinem Zeitpunkt der Geschäftsleitung der Zehnder Group AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an.
- Er unterhält keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Zehnder Group AG oder ihren Tochtergesellschaften.

Riet Cadonau

**Verwaltungsrat,
erstmals gewählt 2013**

Schweizer, geboren 1961

- Nicht exekutives Mitglied
- Lic. oec. publ. Universität Zürich (CH)
- Advanced Management Program INSEAD (FR)
- 1990–2001 diverse Führungsfunktionen bei IBM Schweiz, zuletzt Mitglied der Geschäftsleitung und Chef Dienstleistungsgeschäft
- 2001–2005 Mitglied Konzernleitung Ascom Gruppe, ab 2002 Stellvertreter des CEO und Leiter Division Transport Revenue, die 2005 an ACS verkauft wurde
- Bis 2007 Managing Director ACS Europe + Transport Revenue
- 2007–2011 CEO Ascom-Gruppe (CH)
- 7.2011–8.2015 CEO Kaba-Gruppe (CH)
- Ab 1.9.2015 CEO dorma+kaba Gruppe (CH)
- Er gehörte zu keinem Zeitpunkt der Geschäftsleitung der Zehnder Group AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an.
- Er unterhält keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Zehnder Group AG oder ihren Tochtergesellschaften.

Hans-Jakob Zehnder

Ehrenpräsident

Schweizer, geboren 1923

Nach 39-jähriger Tätigkeit, davon 34 Jahre an der Spitze des Unternehmens, trat Hans-Jakob Zehnder 1993 als Verwaltungsratspräsident zurück. In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die Entwicklung der Zehnder Group ernannte ihn der Verwaltungsrat zu seinem Ehrenpräsidenten. Das Amt verfügt über keine Stimme.

Gruppenleitung

(Stand 1.1.2016)

Mitglieder der Gruppenleitung,
weitere Tätigkeiten
und Interessenbindungen

Dominik Berchtold

**Vorsitzender der Gruppenleitung,
CEO, Sales Nordic**

Schweizer, geboren 1971

- Studium mit Abschluss als Betriebswirt der Universität Freiburg i.Ü. (CH)
- Executive Master of Corporate Finance am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, Zug (CH)
- Advanced Management Program INSEAD (Singapur)
- 1996–1997 Finanz- und Marketingassistent bei Exsa (PE), Cervesur (PE) und Linde (CN)
- 1997–2005 verschiedene Führungspositionen in Finanzen und Controlling bei Pilatus Aircraft Ltd (CH) und Transairco AG (CH)
- 2001–2006 Manager Corporate Restructuring KPMG (CH)
- 2006–2008 Director Business Development Zehnder Group
- 2008–2012 Mitglied der Gruppenleitung Zehnder Group (Chief Financial Officer)
- 2013–6.2014 Designierter CEO, Sales & Marketing Switzerland und Zehnder Group Nordic, Leiter Operations Europe a.i. (ab 11.6.2014)
- 7.–10.2014 Designierter CEO, Sales Nordic, Leiter Operations Europe a.i.
- Seit November 2014 Vorsitzender der Gruppenleitung, CEO, Sales Nordic

René Grieder

Chief Financial Officer

Schweizer, geboren 1979

- Bachelor of Science in Business Economics, Fachhochschule Luzern (CH)
- Master of Advanced Studies in Corporate Finance, Institut für Finanzdienstleistungen Zug (CH)
- 1998–2000 Product Manager, Intercycle SA, Sursee (CH)
- 2003–2007 Controller, Pilatus Aircraft Ltd., Stans (CH)
- 2007–2009 Group Controller, Emhart Glass SA, Cham (CH)
- 2009–2010 Manager Group Reporting & Head of Group Reporting, Zehnder Group, Gränichen (CH)
- 2011–2015 Head of Group Controlling, Zehnder Group, Gränichen (CH)
- Seit August 2015 Mitglied der Gruppenleitung Zehnder Group (Chief Financial Officer), Gränichen (CH)

Tomasz Juda

**Competence Center
Radiators/RHC**

Pole, geboren 1969

- Studium an der Technischen Universität Dresden (DE) mit Abschluss als Dipl.-Ingenieur
- Master in Business Administration der St. Gallen Business School an der Wirtschaftsuniversität Krakau (PL)
- Verschiedene Tätigkeiten in polnischen Unternehmen als Ingenieur für Materialprüfung und als Leiter Technik und Fertigung
- 2.2000–10.2014 Geschäftsführer der polnischen Produktionsgesellschaft Zehnder Group Boleslawiec (PL)
- Seit November 2014 Mitglied der Gruppenleitung Zehnder Group (Head Competence Center Radiators/RHC)

Cyril Peysson

**Sales Europe/Middle East/
Africa (EMEA)**

Franzose, geboren 1965

- Diplom der Ecole Supérieure de Commerce d'Administration, Montpellier (FR)
- 1990–2000 verschiedene Tätigkeiten im Bereich Export und Verkauf französischer Industrieunternehmen, zuletzt Vertriebsleiter der De Dietrich Heiztechnik (DE)
- 2000–2005 Geschäftsleiter Zehnder SAS (FR)
- Seit 2006 Mitglied der Gruppenleitung Zehnder Group (Sales Europe/Middle East/Africa, EMEA; April 2008 bis Ende 2013 Verkauf und Marketing Westeuropa, vorher Verkauf und Marketing Heizkörper)

Olaf Schulte

**Competence Center
Comfosystems**

Niederländer, geboren 1972

- Bachelor in Industrial Management
- Master in Information Management
- Verschiedene Tätigkeiten in niederländischen Unternehmen
- 10.2000–6.2012 Verschiedene Positionen in der niederländischen Niederlassung von Zehnder Group
- 7.2012–10.2014 Leiter der niederländischen Produktionsgesellschaft Zehnder Group Nederland
- Seit November 2014 Mitglied der Gruppenleitung Zehnder Group (Head Competence Center Comfosystems)

Gruppenfunktionen

(Stand 1.1.2016)

Ian Bergman	Operational Excellence
Josef Brügger	Internal Audit & Compliance
Franz Furrer	Group IT
René Grieder a.i.	Group Controlling
Markus Max Inäbnit	Group Human Resources
Thomas Mathys	Group Finance
Ulrich Peuckert	Group Logistics
Dr. Jean-Marie Schmid	Group Marketing

Vertrieb Europa

(Stand 1.1.2016)

Erik van Heuveln	Vertrieb Belgien
Donat Feser	Vertrieb Deutschland und Österreich
Elisabeth Bardet	Vertrieb Frankreich
Tony Twohig	Vertrieb Grossbritannien und Irland (inkl. Produktion Lenham)
Oliver Bock	Vertrieb International und Osteuropa
Dr. Paolo Masetti	Vertrieb Italien
Erik van Heuveln	Vertrieb Niederlande
Peter Krantz	Vertrieb Nordics/ Clean Air Solutions
Jerzy Stosiek	Vertrieb Polen
Alexander Silin	Vertrieb Russland
Alois Bachmann	Vertrieb Schweiz
José Ramón Ferrer	Vertrieb Spanien
Jiří Stekr	Vertrieb Tschechische Republik
Emre Polat	Vertrieb Türkei

Competence Center Radiators/RHC

(Stand 1.1.2016)

Roland Diethelm	Produktion Gränichen (CH), R&D Radiators, Group IP
Felix Heldstab	Purchasing Radiators/Group Purchasing
Michael Himmelsbach	Radiant Heating and Cooling (RHC)
Giovanni Suma	Product Management Radiators
Thierry Baschet	Produktion Vaux-Andigny (FR)
Piotr Kościsz	Produktion Bolesławiec (PL)
Orçun Özelmas	Produktion Manisa (TR)
Hubert Roth	Produktion Lahr (DE)

Competence Center Comfosystems

(Stand 1.1.2016)

Arthur Dijkstra	Product Management Comfosystems
René Kosters	Purchasing Comfosystems
Arie Veldhuijzen	R&D Comfosystems
Hendrik de Wilde	Produktion Zwolle (NL)
Michael Pitsch	Paul Wärmerückgewinnung, Reinsdorf (DE)

China/Nordamerika

(Stand 1.1.2016)

Dr. Zhangeng Guo	Vertrieb und Produktion Zehnder China
Chunlin Jin	Vertrieb und Produktion Nather China
James Dean	Vertrieb und Produktion dPoint Technologies
Wesley Owens	Vertrieb und Produktion Runtal und Zehnder Nordamerika
Scott A. Pallotta	Vertrieb und Produktion Zehnder-Rittling Nordamerika

Vergütungs- bericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungspolitik und -programme der Zehnder Group AG sowie das Festsetzungsverfahren der Vergütungen. Zudem informiert er über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung im Geschäftsjahr 2015.

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erstellt und orientiert sich an den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice von economiesuisse und der Richtlinie «Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange.

1. Kontroll- und Festsetzungsverfahren der Vergütungen

1.1. Beteiligung der Aktionäre

Mit der Einführung der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) wurde die Rolle der Aktionäre in Vergütungsangelegenheiten erheblich erweitert. Die Generalversammlung ist aufgefordert, die Vergütung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung in einer verbindlichen Abstimmung zu genehmigen. Die Statuten der Zehnder Group AG (Artikel 14) sehen vor, dass die Generalversammlung jährlich und im Voraus wie folgt über die maximale Gesamtvergütung abstimmt:

- Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung;
- die maximale Gesamtvergütung der Gruppenleitung für das laufende Geschäftsjahr.

Die jeweiligen Gesamtbeträge verstehen sich inklusive sämtlicher Beiträge der Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der Gruppenleitung sowie der Gesellschaft an die Sozialversicherungen und Einrichtungen der beruflichen Vorsorge.

Weiterhin beinhalten die Statuten der Zehnder Group AG die folgenden Bestimmungen zur Vergütung (nähere Informationen unter <http://www.zehnder-systems.com/de/investor-relations/corporate-governance>):

- **Grundsätze der Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats (Artikel 30 und 32):** Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein fixes Grundhonorar und fixe Entschädigungen für Mitgliedschaften in Ausschüssen des Verwaltungsrats sowie eine pauschale Spesenentschädigung. Die Entschädigung kann in bar und in Form von Aktien ausbezahlt werden. In Ausnahmefällen kann den Mitgliedern des Verwaltungsrats ein zusätzlicher Bonus ausgerichtet werden.
- **Grundsätze der Vergütungen für die Mitglieder der Gruppenleitung (Artikel 31, 32 und 34):** Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten eine individuelle fixe Entschädigung, eine pauschale Spesenentschädigung sowie eine variable erfolgsabhängige Vergütung, welche maximal 100% der fixen Vergütung betragen darf. Die erfolgsabhängige Vergütung ist einzig vom Unternehmensgewinn (Reingewinn) abhängig. Zudem haben die Mitglieder der Gruppenleitung Anspruch auf Beteiligung an einem Aktienankaufplan und den Ankauf von Aktien der Gesellschaft bei einem maximalen Abschlag von 30% auf den über 90 Börsentage volumengewichteten durchschnittlichen Kurs der Aktien. Der Anrechnungswert der Aktien darf zum Tag der Zuteilung 20% der individuellen jährlichen Grundvergütung nicht übersteigen. Die Aktien sind mit einer Verkaufssperre von mindestens drei Jahren belegt.
- **Zusatzbetrag für Vergütungen neuer Mitglieder der Gruppenleitung, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen ernannt wurden (Artikel 35):** Soweit die durch die Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtvergütungen nicht ausreichen, steht ein Betrag von bis zu 20% der genehmigten maximalen Gesamtvergütungen für die Gruppenleitung ohne weitere Genehmigung als Vergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung bereit, die nach der ordentlichen Generalversammlung ernannt wurden.
- **Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung (Artikel 33):** Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung dürfen keine Darlehen oder Kredite gewährt werden. Vorsorgeleistungen werden für Mitglieder der Gruppenleitung nur im Rahmen der betrieblichen Pensionskassen angeboten. Für die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht grundsätzlich kein Anspruch auf betriebliche Pensionskassen.

1.2. Vergütungsausschuss

Gemäss den Statuten wählt die Generalversammlung jährlich und einzeln mindestens zwei und maximal vier Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Vergütungsausschuss. Die Wiederwahl ist zulässig. Auf der Generalversammlung 2015 wählten die Aktionäre die folgenden Mitglieder des Vergütungsausschusses:

	Exekutives/unabhängiges Mitglied VR	Vorsitz/Mitglied
Enrico Tissi	Unabhängiges Mitglied VR	Vorsitz
Thomas Benz	Unabhängiges Mitglied VR	Mitglied
Dr. Urs Buchmann	Unabhängiges Mitglied VR	Mitglied

Wie in den Statuten (Artikel 27) festgelegt, hat der Vergütungsausschuss folgende Aufgaben:

- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend das Vergütungssystem der Gruppe;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die Gesamtvergütung für die Entschädigung des Verwaltungsrats und die Gruppenleitung zur Abstimmung durch die Generalversammlung;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die individuellen Vergütungen des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die individuellen Vergütungen und die Anstellungsbedingungen des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend Festlegung der vergütungsrelevanten Ziele für die Gruppenleitung;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend den Vergütungsbericht;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend Genehmigung von externen Mandaten der Mitglieder der Gruppenleitung.

Zuständigkeitsebenen

	CEO	VA	VR	GV
Vergütungspolitik und -grundsätze		schlägt vor	genehmigt	
Gesamtvergütung für VR und GEC		schlägt vor	prüft	genehmigt (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des VR		schlägt vor	genehmigt	
Vergütung des CEO		schlägt vor	genehmigt	
Individuelle Vergütung der Mitglieder des GEC	schlägt vor	prüft	genehmigt	
Vergütungsbericht		schlägt vor	genehmigt	

VR: Verwaltungsrat, GEC: Gruppenleitung, VA: Vergütungsausschuss, GV: Generalversammlung

Die Kompetenzen von Vergütungsausschuss, Verwaltungsrat und Generalversammlung sind in der Tabelle oben aufgeführt.

Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, normalerweise vor den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats, die mindestens viermal jährlich stattfinden. Im Jahr 2015 tagte der Vergütungsausschuss vier Mal zu je mindestens 1 Stunde bei Teilnahme aller Mitglieder. Neben den üblichen Traktanden konzentrierte der Vergütungsausschuss seine Bemühungen auf die Harmonisierung der variablen Vergütungsprogramme innerhalb der gesamten Organisation, einschliesslich der Einführung des Gewinnbeteiligungsmodells und des Aktienankaufplans für alle Mitarbeitenden auf Führungsebene weltweit. Der Vergütungsausschuss führte zudem eine vollständige Benchmarküberprüfung der Vergütungen der Gruppenleitung durch. Zuletzt analysierte der Vergütungsausschuss die Rückmeldungen der externen Aktionäre zur Offenlegung der Vergütungen und beschloss, die Detailgenauigkeit des Vergütungsberichts zu erweitern.

Für gewisse Traktanden nehmen der Präsident des Verwaltungsrats und/oder der CEO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses kann gegebenenfalls weitere Führungskräfte beiziehen. Der Präsident des Verwaltungsrats und die Führungskräfte nehmen jedoch nicht an den Sitzungen oder den Abschnitten der Sitzungen teil, in denen ihre eigenen Vergütungen und/oder Leistungen besprochen werden. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses erstattet über die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung Bericht an den Verwaltungsrat. Das Protokoll dieser Sitzungen wird dem gesamten Verwaltungsrat zur Verfügung gestellt.

Es steht dem Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen externe Berater beizuziehen. Im Jahr 2015 benannte der Vergütungsausschuss Towers Watson, um eine Benchmarkanalyse der Vergütungen der Führungskräfte durchzuführen. Dieses Unternehmen hat keine anderen Mandate mit Zehnder. Weiterhin hat der Vergütungsausschuss Zugriff auf die Unterstützung und Kompetenzen interner Experten wie dem Leiter Group Human Resources.

1.3. Festsetzungsverfahren der Vergütungen

Um ein wettbewerbsfähiges Vergütungsniveau zu gewährleisten, mit dem Schlüsseltalente gewonnen und gebunden werden können, wird die Vergütung der Führungskräfte regelmässig mit der entsprechenden Vergütung in anderen internationalen Industrieunternehmen verglichen, deren Marktkapitalisierung, Umsatz, Ertragskraft, Mitarbeiterzahl und geografische Reichweite ähnlich ist. Führungskräfte, die ihre Rolle auf dem erwarteten Leistungsniveau erfüllen, erhalten im Allgemeinen eine Zielvergütung im mittleren Bereich der entsprechenden Benchmark.

Im Jahr 2015 erhielt Towers Watson das Mandat für die Durchführung einer ausführlichen Benchmarkanalyse der Vergütungen der Gruppenleitung. Hierfür wurden die Daten vergleichbarer Industrieunternehmen in Bezug auf die Grösse (wie oben beschrieben) durch Towers Watson aus ihrer vorhandenen Datenbank zusammengestellt, und zwar für jede Funktion der Gruppenleitung im Beschäftigungsland des jeweiligen Mitglieds. Weiterhin wurde Towers Watson zum globalen Datenanbieter für das Benchmarking der Vergütungen unterhalb der Gruppenleitungsebene benannt. Um die Konsistenz über die gesamte Organisation hinweg zu gewährleisten, wurden die Rollen innerhalb der Organisation mithilfe der Grading-Methode von Towers Watson evaluiert. Das Grading-System bildet die Basis für Vergütungsaktivitäten wie etwa das Benchmarking und die Festsetzung der Vergütungsstruktur und der

Vergütungspolitik und -grundsätze

Anpassung an die Geschäftsstrategie	Vergütungsprogramme sind darauf ausgerichtet, die Geschäftsstrategie zu unterstützen.
Belohnung nachhaltiger Leistungen	Variable Vergütungen basieren auf der Ertragskraft des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche. Daher stellt der Leistungsmanagement-Prozess ein zentrales Führungsinstrument für den nachhaltigen Erfolg dar.
Beteiligung am langfristigen Geschäftserfolg	Da sie über den Zehnder Group Management Share Plan zu Aktionären werden, nehmen Führungskräfte und Mitarbeitende auf Führungsebene am langfristigen Geschäftserfolg des Unternehmens teil.
Wettbewerbsfähigkeit	Die Vergütungen werden regelmässig mit den marktüblichen Methoden verglichen. Ziel ist die mittlere Vergütung gemäss der relevanten Benchmark unter Berücksichtigung der Jahre an Erfahrung in der jeweiligen Rolle.
Transparenz und Fairness	Vergütungsentscheide sind transparent und gerecht. Das globale Grading-System gewährleistet Konsistenz innerhalb der gesamten Organisation.

Vergütungshöhe. Zudem findet das Grading-System auch Anwendung im Talentmanagement, wie Nachfolgeplanung, Karrierewege, Weiterbildungs- und Entwicklungsentscheiden.

Die Benchmarkdaten stellen nur einen durch den Vergütungsausschuss zu berücksichtigenden Faktor dar, um die Vergütungshöhe der Führungskräfte festzulegen. Auch andere Faktoren, wie etwa die interne Vergütungsstruktur (interne Gleichbehandlung), das Profil des Mitarbeitenden (Dauer der Betriebszugehörigkeit, Fähigkeiten, Erfahrung) und die Erschwinglichkeit für das Unternehmen werden diesbezüglich berücksichtigt. Der Erfolg des Unternehmens im jeweiligen Jahr wirkt sich ausserdem direkt auf die Vergütung aus, die dem Mitarbeitenden tatsächlich über den Gewinnbeteiligungsplan ausbezahlt wird.

2. Vergütungspolitik und -grundsätze

Die Führungskräfte und die Mitarbeitenden sind die entscheidenden Leistungsträger von Zehnder. Ohne ihren grossen Einsatz, ihre Leidenschaft und ihre Professionalität wäre kein unternehmerischer Erfolg möglich. Folglich ist das letztendliche Ziel der Vergütungspolitik die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender, das Erzielen von Spitzenleistungen, die Gewährleistung gerechter Bezahlung und die Ermutigung zu einem Verhalten in Übereinstimmung mit den Werten und den hohen Integritätsstandards des Unternehmens. Die Vergütungsprogramme erfüllen diese wesentlichen Ziele auf Basis der Grundsätze (siehe Tabelle Vergütungspolitik und -grundsätze).

3. Vergütungsstruktur des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein fixes jährliches Grundhonorar, eine fixe Vergütung für ihre Mitgliedschaften in Ausschüssen des Verwaltungsrats sowie eine pauschale Spesenentschädigung. Die Vergütung erfolgt zu 50% in bar und zu 50% in Form von Namenaktien A der Zehnder Group AG. Diese Aktien werden mit einem Abschlag von 30% auf den entsprechenden Aktienkurs gewährt, der als durchschnittlicher volumengewichteter Kurs der

Vergütungsstruktur des Verwaltungsrats

In CHF	In bar	In Aktien ¹
Grundhonorar (brutto p.a.)		
Präsident des Verwaltungsrats	300 000	300 000
Vizepräsident des Verwaltungsrats	50 000	50 000
Mitglied des Verwaltungsrats	40 000	40 000
Grundhonorar Ausschuss (brutto p.a.)		
Vorsitzender des Vergütungsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Vergütungsausschusses	10 000	10 000
Pauschale Spesenentschädigung (brutto p.a.)²	2 000	

¹ Umgewandelt in Aktien auf Basis des durchschnittlichen volumengewichteten Kurses der Aktien im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember, mit 30% Abschlag.

² Für ausländische Mitglieder des Verwaltungsrats oder wenn die tatsächlichen Geschäftsausgaben 2000 CHF überschreiten, wird keine pauschale Spesenentschädigung ausbezahlt und die Geschäftsausgaben werden auf Basis der tatsächlichen Kosten zurückerstattet.

Vergütungsstruktur der Gruppenleitung

	Zweck	Grundlagen	Leistungsmerkmale	Vergütungsart
Fixe jährliche Vergütung (Grundgehalt)	Rekrutierung und Bindung	Position, Erfahrung und Qualifikationen		Monatliche Barauszahlungen
Kurzfristiger Bonus (Short-term incentive, STI)	Bezahlung gemäss Leistung	Jährlicher Geschäftserfolg	Reingewinn der Gruppe	Jährliche Barauszahlung
Zehnder Group Management Share Plan (ZGMSP)	Interessen der Aktionäre, Bindung	Ebene der Position	Kursentwicklung der Aktien	Namenaktien
Zusätzliche Leistungen	Risikoabsicherung, Rekrutierung und Bindung	Marktübliche Praxis und Position		Pensionssystem, Versicherungen, Nebenleistungen

Aktien im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember des jeweiligen Jahres ermittelt wird. Die Aktien sind mit einer Verkaufssperre von drei Jahren belegt, in denen sie nicht veräussert, übertragen oder verpfändet werden können. Die Verkaufssperre gilt auch bei Aufhebung des Mandats, ausser diese erfolgt nach dem Tod, in welchem Fall die Sperre sofort aufgehoben wird.

Die Vergütung in bar wird im April ausbezahlt und die Namenaktien werden im Februar für die vorangegangene Vergütungsperiode zugeteilt, die dem Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung des vergangenen Jahres bis zur ordentlichen Generalversammlung des laufenden Jahres entspricht.

Zusätzliche Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats für Beratungsdienstleistungen zugunsten der Gesellschaft oder für Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden, sind zulässig. Diese Vergütungen sind im Betrag der Gesamtvergütungen an den Verwaltungsrat enthalten, welche durch die Generalversammlung zu genehmigen sind.

4. Vergütungsstruktur der Gruppenleitung

Die Vergütung der Gruppenleitung beinhaltet eine fixe jährliche Vergütung, einen kurzfristigen Bonus, die Beteiligung am Aktienankaufplan sowie betriebliche Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen.

Fixe jährliche Vergütung (Grundgehalt)

Das Grundgehalt wird individuell auf Basis des Umfangs der Position und der damit verbundenen Verantwortung sowie der Erfahrung und der Qualifikationen des Mitglieds der Gruppenleitung ermittelt. Das Grundgehalt wird jährlich überprüft und bei Anpassungen werden die persönlichen Leistungen, die bisherige Entlohnung, die Wettbewerbsposition, die marktübliche Lohnerhöhung und die Erschwinglichkeit für das Unternehmen berücksichtigt.

Kurzfristiger Bonus (Short-Term Incentive, STI)

Der STI ermöglicht es der Gruppenleitung, am aktuellen Erfolg der Gruppe zu partizipieren. Die Auszahlung erfolgt in Form einer Barzahlung gemäss Gewinnbeteiligungsplan. Für jede Position wird auf Basis der Komplexität der Position in Bezug auf Einfluss, Umfang und Verantwortung ein Gewinnbeteiligungsfaktor ermittelt. Der ausbezahlte STI-Betrag für das Geschäftsjahr entspricht dem Gewinnbeteiligungsfaktor multipliziert mit dem Reingewinn der Gruppe. Der STI kann nur verdient werden, sofern ein Reingewinn der Gruppe ausgewiesen wird. Aufgrund der gewinnbeteiligenden Eigenschaft der Formel besteht für diesen Anreiz keine formelle Zielvorgabe. Es besteht jedoch eine vertraglich vereinbarte Höchstgrenze für den STI-Betrag. Diese liegt bei 100% des Grundgehalts für den CEO und bei 75% des Grundgehalts für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung.

Berechnung des STI-Betrags:

	Individueller Gewinnbeteiligungsfaktor	Reingewinn der Gruppe (EUR)	STI-Betrag (EUR)
Beispiel	0.2 %	30 000 000	60 000

Der STI-Betrag für das jeweilige Geschäftsjahr wird im Folgejahr ausbezahlt.

Der Entscheid, den STI direkt und ausschliesslich an das finanzielle Ergebnis des Unternehmens (Reingewinn der Gruppe) zu knüpfen, entstammt der Überzeugung, dass das Leistungsmanagement ein wirkungsvolles Führungsinstrument darstellt, das am besten funktioniert, wenn es von der Vergütung unabhängig ist. Der Leistungsmanagement-Prozess wurde vor mehreren Jahren global umgesetzt. Zu Beginn jedes Jahres werden individuelle Leistungsziele zwischen dem Mitarbeitenden und dem direkten Vorgesetzten festgelegt und vereinbart. Für den CEO und die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung werden die Leistungsziele direkt von der Geschäftsstrategie abgeleitet und regelmässig durch den Verwaltungsrat überprüft und bestätigt. Diese beinhalten finanzielle Zielvorgaben, strategische Ziele sowie qualitative Zielvorgaben, zum Beispiel im Bereich Mitarbeiterführung und Projektleitung. Nach Jahresende wird die individuelle Leistung mit der zuvor definierten Zielvorgabe verglichen. Diese Auswertung bildet die Basis für Entscheide im Talentmanagement, wie etwa Karriereschritte (Beförderung, neue Aufgaben, Rückstufung) und individuelle Entwicklungsaktivitäten. Der Leistungsmanagement-Prozess ist nicht direkt mit den Vergütungsentscheiden verbunden. Folglich werden die Zielsetzung und die Leistungsauswertung auf sehr offene und direkte Art durchgeführt. Der gesamte Prozess hat sich zu einem wirkungsvollen und qualitativ hochwertigen Führungsinstrument entwickelt.

Langfristige Vergütungen: Zehnder Group Management Share Plan (ZGMSP)

Der Zehnder Group Management Share Plan (ZGMSP) ist ein langfristiges Vergütungsprogramm mit dem Ziel, die Mitglieder der Gruppenleitung und alle Mitarbeitenden auf Führungsebene zu ermutigen, direkt am langfristigen Erfolg des Unternehmens zu partizipieren. Die Mitglieder der Gruppenleitung können wahlweise bis zu 20% ihres Grundgehalts in Form von Namenaktien A der Zehnder Group AG beziehen. Diese Aktien werden mit einem Abschlag von 30% auf den entsprechenden Aktienkurs angeboten, der als durchschnittlicher volumengewichteter Kurs der Aktien im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember ermittelt wird. Die Aktien sind mit einer Verkaufssperre von drei Jahren belegt, in denen sie nicht veräussert, übertragen oder verpfändet werden können. Die Verkaufssperre gilt auch bei Aufhebung des Beschäftigungsverhältnisses, ausser diese erfolgt nach dem Tod, in welchem Fall die Sperre sofort aufgehoben wird.

Der ZGMSP stärkt die Verbindung zwischen der Vergütung und dem langfristigen Erfolg des Unternehmens, da die in das Programm investierte Vergütung den Veränderungen des Aktienwerts über die dreijährige Verkaufssperre ausgesetzt ist.

Ausstehende Optionen

Per 1. Januar 2012 wurde der Optionsplan ausser Kraft gesetzt. Die Berechtigung aus dem Plan, ausstehende Optionen auszuüben, bleibt gemäss Reglement bis zum Jahr 2019 bestehen.

Zusätzliche Leistungen

Da die Gruppenleitung international ausgerichtet ist, erhalten die Mitglieder die jeweils im Beschäftigungsland verfügbaren Leistungen der Vorsorgeeinrichtung. Die Leistungen bestehen hauptsächlich aus einem Pensions- und Versicherungsplan sowie der Gesundheitsvorsorge. Diese sind darauf ausgerichtet, eine hinreichende Absicherung für die Mitarbeitenden und deren Angehörige in Bezug auf die Pensionierung und die Risiken von Arbeitsunfähigkeit, Tod und Krankheit/Unfall zu gewährleisten. Die Mitglieder der Gruppenleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag nehmen an der Pensionskasse teil, die allen Mitarbeitenden in der Schweiz angeboten wird. Darin sind Jahreseinkommen von bis zu CHF 700'000 versichert. Die Beiträge sind altersabhängig und werden zu gleichen Teilen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen. Die Vorsorgeleistungen von Zehnder übersteigen die gesetzlichen Anforderungen gemäss Schweizer Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und orientieren sich am Angebot anderer internationaler Industrieunternehmen. Mitglieder der Gruppenleitung mit einem Arbeitsvertrag ausserhalb der Schweiz sind den Marktverhältnissen und ihrer Position entsprechend versichert. Die Leistung variiert mit dem lokalen Wettbewerbs- und Gesetzesumfeld und ist in Übereinstimmung mit der lokalen Praxis und den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften strukturiert.

Weiterhin haben die Mitglieder der Gruppenleitung auch Anspruch auf standardmässige Nebenleistungen, wie etwa einen Geschäftswagen, Kinderzulagen, vergünstigte Verpflegung im Personalrestaurant und weitere ähnliche zusätzliche Leistungen gemäss der in ihrem Beschäftigungsland gängigen, marktüblichen Praxis. Der Geldwert dieser übrigen Vergütungsbestandteile wird gemäss Marktwert berechnet und ist in den Vergütungstabellen enthalten.

Spesen, welche nicht durch die pauschale Spesenentschädigung gemäss dem Spesenreglement der Gesellschaft abgedeckt sind, werden gegen Vorlage der entsprechenden Belege vergütet. Bei der Erstattung von Geschäftsausgaben handelt es sich nicht um eine Vergütung, weshalb hierfür keine Genehmigung durch die Generalversammlung erforderlich ist.

Verträge der Mitglieder der Gruppenleitung

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Gruppenleitung sind unbefristet und enthalten eine Kündigungsfrist von mindestens sechs und maximal zwölf Monaten: sechs Monate für Mitglieder, die weniger als fünf Jahre der Gruppenleitung angehören, neun Monate für Mitglieder, die länger als fünf und weniger als zehn Jahre der Gruppenleitung angehören, und zwölf Monate für Mitglieder, die länger als zehn Jahre der Gruppenleitung angehören. Es bestehen keine Vereinbarungen in Bezug auf Abfindungszahlungen bei einem Ausscheiden aus dem Unternehmen oder bei einem Führungswechsel.

5. Informationen über Vergütungen, Bürgschaften, Darlehen und Kredite an den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung sowie an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und ihnen nahestehende Personen für das Geschäftsjahr 2015

(Dieser Abschnitt wird auditiert gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften.)

Im Jahr 2015 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von CHF 1.6 Millionen (2014: CHF 1.0 Millionen) in Form von fixen Vergütungen in Höhe von CHF 0.7 Millionen (2014: CHF 0.5 Millionen), aktienbasierten Vergütungen in Höhe von CHF 0.8 Millionen (2014: 0.4 Millionen) und Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung in Höhe von CHF 0.1 Millionen (2014: CHF 0.1 Millionen). Die Erhöhung der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich aus der Tatsache, dass Hans-Peter Zehnder aus der Gruppenleitung ausgetreten ist und vollamtlich das Amt des Verwaltungsratspräsidenten ausübt.

Vergütung an die gegenwärtigen Mitglieder des Verwaltungsrats

Erläuterungen ab Seite 18	Stück 2015	Stück 2014	CHF 2015	CHF 2014
Dr. Hans-Peter Zehnder Präsident des Verwaltungsrats, China & Nordamerika a.i.				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			245 001	80 000
Pauschalspesen/Effektivspesen			26 000	6 000
Zugewillte Aktien für VR-Tätigkeit ¹	9 976	2 953	371 056	119 159
Fixe Bargeldvergütung für zusätzliche Leistungen			175 006	116 666
Variable Bargeldvergütung für zusätzliche Leistungen			–	43 333
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen			117 198	34 507
Erworbene Aktien ²	5 283	804	63 713	9 853
Sonstige Leistungen			8 512	1 419
Total Vergütung³			1 006 486	410 937
Thomas Benz Vizepräsident des Verwaltungsrats und Mitglied des Vergütungsausschusses				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			50 000	47 500
Fixe Bargeldvergütung für VA-Tätigkeit			11 250	11 250
Pauschalspesen/Effektivspesen			6 825	5 827
Zugewillte Aktien für VR- und VA-Tätigkeit ¹	2 457	2 184	92 788	88 011
Fixe Bargeldvergütung für zusätzliche Leistungen			–	5 829
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen			5 583	7 154
Total Vergütung			166 446	165 571
Dr. Urs Buchmann Mitglied des Verwaltungsrats und des Vergütungsausschusses				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			40 000	40 000
Fixe Bargeldvergütung für VA-Tätigkeit			10 000	7 500
Pauschalspesen/Effektivspesen			1 456	6 446
Zugewillte Aktien für VR- und VA-Tätigkeit ¹	2 008	1 759	75 738	70 946
Fixe Bargeldvergütung für zusätzliche Leistungen			11 307	11 307
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen			7 510	6 931
Total Vergütung			146 011	143 130
Riet Cadonau Mitglied des Verwaltungsrats				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			40 000	40 000
Pauschalspesen/Effektivspesen			2 000	2 000
Zugewillte Aktien für VR-Tätigkeit ¹	1 607	1 477	60 586	59 580
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen			5 737	5 627
Total Vergütung			108 323	107 207
Enrico Tissi Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Vergütungsausschusses				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			40 000	40 000
Fixe Bargeldvergütung für VA-Tätigkeit			13 750	7 500
Pauschalspesen/Effektivspesen			2 810	3 035
Zugewillte Aktien für VR- und VA-Tätigkeit ¹	2 162	1 759	81 418	70 946
Fixe Bargeldvergütung für zusätzliche Leistungen			47 070	60 145
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen			6 147	6 496
Total Vergütung			191 195	188 122

¹ Die Aktien sind entsprechend dem Schlusskurs der Aktie zum Zuteilungsdatum, 15. Januar 2016, offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

² Der Präsident des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Gruppenleitung haben Anspruch auf den Ankauf von Aktien gemäss Zehnder Group Management Share Plan. Der offengelegte Wert beinhaltet den Wert des Abschlags auf die erworbenen Aktien entsprechend dem Schlusskurs der Aktie zum Zuteilungsdatum, 2. Februar 2015, abzüglich des Bezugswerts. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

³ Dem Präsidenten des Verwaltungsrats wurde eine totale Vergütung von CHF 1 006 486 entrichtet. Im Vorjahr belief sich seine totale Vergütung auf CHF 1 396 531 (inkl. Vorsitz der Gruppenleitung).

Erläuterungen ab Seite 18	Stück 2015	Stück 2014	CHF 2015	CHF 2014
Gesamtbetrag der Vergütungen an die gegenwärtigen Mitglieder des Verwaltungsrats				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			415 001	247 500
Fixe Bargeldvergütung für VA-Tätigkeit			35 000	26 250
Pauschalspesen/Effektivspesen			39 092	23 308
Zugeteilte Aktien für VR- und VA-Tätigkeit ¹	18 210	10 132	681 585	408 641
Fixe Bargeldvergütung für zusätzliche Leistungen			233 383	193 947
Variable Bargeldvergütung für zusätzliche Leistungen			–	43 333
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen			142 175	60 716
Erworbene Aktien ²	5 283	804	63 713	9 853
Sonstige Leistungen			8 512	1 419
Total Vergütung			1 618 461	1 014 967

¹ Die Aktien sind entsprechend dem Schlusskurs der Aktie zum Zuteilungsdatum, 15. Januar 2016, offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

² Der Präsident des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Gruppenleitung haben Anspruch auf den Ankauf von Aktien gemäss Zehnder Group Management Share Plan. Der offengelegte Wert beinhaltet den Wert des Abschlags auf die erworbenen Aktien entsprechend dem Schlusskurs der Aktie zum Zuteilungsdatum, 2. Februar 2015, abzüglich des Bezugswerts. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Im Jahr 2015 hat die jährliche Generalversammlung ein maximales Vergütungsbudget für die Vergütung des Verwaltungsrats von CHF 1.8 Millionen für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2015 bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2016 genehmigt. Dem Verwaltungsrat (5 Mitglieder) wurden insgesamt CHF 1.6 Millionen für diesen Zeitraum ausbezahlt, was im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Obergrenze liegt.

Vergütungen an die Gruppenleitung

Im Jahr 2015 erhielten die Mitglieder der Gruppenleitung eine Gesamtvergütung von CHF 2.1 Millionen (2014: CHF 4.1 Millionen) in Form von fixen Vergütungen in Höhe von CHF 1.6 Millionen (2014: CHF 2.4 Millionen), variablen Vergütungen in Höhe von CHF 0 Millionen (2014: CHF 0.8 Millionen), sonstigen Leistungen, einschliesslich des Werts des Abschlags auf die Aktien in Höhe von CHF 0.2 Millionen (2014: CHF 0.3 Millionen) und Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung und an Vorsorgeeinrichtungen in Höhe von CHF 0.3 Millionen (2014: CHF 0.6 Millionen). Die Reduzierung der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus den folgenden Faktoren:

- Reduktion der fixen Vergütungen infolge Rücktritts von Hans-Peter Zehnder aus der Gruppenleitung und Wegfalls von Zahlungen wegen Doppelbesetzung von zwei Funktionen im 2014
- 2015 erfolgten keine STI-Auszahlungen. Aufgrund des enttäuschenden Ergebnisses der Gruppe verzichtete die Gruppenleitung auf eine variable Vergütung.

Die höchste Vergütung für ein Mitglied der Gruppenleitung wurde dem CEO Dominik Berchtold im Jahr 2015 und Hans-Peter Zehnder im Jahr 2014 (Vorsitzender der Gruppenleitung bis 31. Oktober 2014) ausbezahlt.

Erläuterungen ab Seite 18	Stück	Stück	CHF	CHF
	D. Berchtold 2015	H.P. Zehnder 2014	D. Berchtold 2015	H.P. Zehnder 2014
Höchstbezahltes Mitglied der Gruppenleitung				
Fixe Bargeldvergütung für GL-Tätigkeit			526 500	583 332
Variable Bargeldvergütung für GL-Tätigkeit			–	216 667
Pauschalspesen/Effektivspesen			24 000	20 000
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen			71 788	109 200
Erworbene Aktien ¹	3 518	4 023	42 427	49 302
Sonstige Leistungen			10 279	7 093
Total Vergütung			674 994	985 594

Erläuterungen ab Seite 18	Stück	Stück	CHF	CHF
	2015	2014	2015	2014
Gesamtbetrag von Vergütungen an die Gruppenleitung inkl. höchstbezahltem Mitglied				
Fixe Bargeldvergütung			1 548 357	2 377 166
Variable Bargeldvergütung			–	762 667
Pauschalspesen/Effektivspesen			48 000	116 000
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen			328 570	587 564
Erworbene Aktien ¹	8 478	13 852	102 241	169 756
Sonstige Leistungen			32 384	47 133
Total Vergütung			2 059 552	4 060 286

¹ Der Präsident des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Gruppenleitung haben Anspruch auf den Ankauf von Aktien gemäss Zehnder Group Management Share Plan. Der offengelegte Wert beinhaltet den Wert des Abschlags auf die erworbenen Aktien entsprechend dem Schlusskurs der Aktie zum Zuteilungsdatum, 2. Februar 2015, abzüglich des Bezugswerts. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Im Jahr 2015 hat die jährliche Generalversammlung ein maximales Vergütungsbudget für die Vergütung der Gruppenleitung von CHF 3.5 Millionen für das Geschäftsjahr 2015 genehmigt. Die in der obigen Tabelle offengelegte, für das Geschäftsjahr 2015 an die Gruppenleitung ausbezahlte Gesamtvergütung von CHF 2.1 Millionen liegt im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Obergrenze.

Bürgschaften, Darlehen, Kredite usw.

Keine Gesellschaft der Zehnder Group hat an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats, an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung oder an ihnen nahestehende Personen Bürgschaften, Forderungsverzichte, Kredite oder Darlehen gewährt.

Vergütungen für ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Hans-Jakob Zehnder (Ehrenpräsident) erhielt 2014 und 2015 den Betrag von CHF 85 255 (fixe Bargeldvergütung CHF 80 000, Spesenentschädigung CHF 2000, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung CHF 3255) als Vergütung.

Im Berichtsjahr wurden an ein ehemaliges Mitglied der Gruppenleitung eine Vergütung in Höhe von CHF 20 000 und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und an Vorsorgeeinrichtungen in Höhe von CHF 1030 ausbezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Parteien ausbezahlt, die Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung nahestehen.

Bericht der Revisionsstelle

über die Prüfung des Vergütungsberichts
an die Generalversammlung
der Zehnder Group AG, Gränichen

Wir haben Punkt 5 des Vergütungsberichts auf den Seiten 24–27 der Zehnder Group AG für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Zehnder Group AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

KPMG AG

Markus Forrer
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Silvan Jurt
Zugelassener
Revisionsexperte

Basel, 29. Februar 2016

Finanzbericht

Konsolidierte Jahresrechnung

31	Fünf-Jahres-Übersicht
32	Angaben pro Titel
33	Konsolidierte Bilanz
34	Konsolidierte Erfolgsrechnung
35	Konsolidierte Geldflussrechnung
36	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
37	Konsolidierungskreis und -grundsätze
39	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
42	Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
56	Übersicht Gesellschaften
58	Bericht der Revisionsstelle

Zehnder Group AG

60	Bilanz
61	Erfolgsrechnung
62	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
63	Anhang zum Jahresabschluss
67	Antrag über die Gewinnverwendung
68	Bericht der Revisionsstelle

Fünf-Jahres-Übersicht

		2015	2014	2013	2012	2011
Umsatz	Mio. EUR	533.0	525.1	522.4	523.8	515.4
Veränderung zum Vorjahr	%	1.5	0.5	-0.3	1.6	8.3
Davon Segment Europa	Mio. EUR	465.7	466.8	463.8	469.3	461.1
Veränderung zum Vorjahr	%	-0.2	0.6	-1.2	1.8	7.7
Davon Segment China & Nordamerika	Mio. EUR	67.3	58.3	58.6	54.5	54.2
Veränderung zum Vorjahr	%	15.4	-0.5	7.6	0.5	13.2
EBIT¹	Mio. EUR	27.0	32.7	32.3	38.5	51.1
Veränderung zum Vorjahr	%	-17.2	1.1	-16.0	-24.7	1.3
	% des Umsatzes	5.1	6.2	6.2	7.3	9.9
Reingewinn²	Mio. EUR	0.3	26.0	18.2	26.8	41.1
Veränderung zum Vorjahr	%	-98.7	42.8	-32.0	-34.7	7.4
	% des Umsatzes	0.1	5.0	3.5	5.1	8.0
Reingewinn vor Abschreibungen²	Mio. EUR	21.6	45.9	37.4	45.1	58.9
Veränderung zum Vorjahr	%	-53.0	22.9	-17.1	-23.4	5.4
	% des Umsatzes	4.1	8.7	7.2	8.6	11.4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte	Mio. EUR	29.3	25.1	35.9	39.4	35.6
Abschreibungen	Mio. EUR	21.3	19.9	19.1	18.2	17.8
Bilanzsumme	Mio. EUR	435.6	429.7	412.6	407.3	406.0
Anlagevermögen	Mio. EUR	209.1	193.1	183.8	177.7	160.1
Eigenkapital²	Mio. EUR	269.0	281.8	255.5	247.6	239.7
	% der Bilanzsumme	61.8	65.6	61.9	60.8	59.0
Personalbestand	Ø Vollzeitstellen	3 194	3 239	3 265	3 266	3 169
Zehnder Group AG						
Dividendensumme ³	Mio. CHF	-	11.7	6.5	10.6	2.3
Nennwertrückzahlung	Mio. CHF	-	-	-	-	14.1
Aktienkapital	Mio. CHF	0.6	0.6	0.6	0.6	14.7
Börsenkapitalisierung ⁴	Mio. CHF	375.1	402.9	400.0	429.3	501.0
Gesamtkapitalisierung ⁵	Mio. CHF	451.2	484.7	481.2	516.4	602.6

¹ Vor Restrukturierung

² Inklusive Minderheitsanteile

³ Für 2015 gemäss Antrag des Verwaltungsrats

⁴ Börsenwert sämtlicher kotierter Namenaktien A am Jahresende; ohne Wert der nicht kotierten Namenaktien B

⁵ Namenaktien A und B; Namenaktien B berücksichtigt mit einem Fünftel des Kurses der Namenaktie A per Jahresende

Angaben pro Titel¹

			2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Titel im Umlauf							
Namenaktien A	in tausend	Stück	9 756	9 756	9 756	9 756	9 756
	à nominal pro Stück	CHF	0.05	0.05	0.05	0.05	1.25
Namenaktien B (nicht kotiert)	in tausend	Stück	9 900	9 900	9 900	9 900	9 900
	à nominal pro Stück	CHF	0.01	0.01	0.01	0.01	0.25
Total Aktien bzw. Stimmrechte	in tausend	Stück	19 656	19 656	19 656	19 656	19 656
Total nennwertbereinigte Aktien	in tausend	Stück	11 736	11 736	11 736	11 736	11 736
	à nominal pro Stück	CHF	0.05	0.05	0.05	0.05	1.25
Börsenkurse (Januar–Dezember)							
Namenaktie A	Höchst	CHF	48.45	43.45	48.15	67.30	71.00
Namenaktie A	Tiefst	CHF	29.50	33.10	34.05	39.80	42.50
Namenaktie A	am Jahresende	CHF	38.45	41.30	41.00	44.00	51.35
Reingewinn							
Je Namenaktie A		EUR	0.01	2.19	1.42	2.33	3.42
Reingewinn vor Abschreibungen							
Je Namenaktie A		EUR	1.83	3.90	3.06	3.89	4.94
Eigenkapital²							
Je Namenaktie A		EUR	21.76	22.94	20.93	20.41	19.48
Dividende (brutto) und Nennwertrückzahlung							
Dividende je Namenaktie A ³		CHF	–	1.00	0.55	0.90	0.20
Nennwertrückzahlung je Namenaktie A		CHF	–	–	–	–	1.20
Payout ratio	% des Gewinns pro Titel		–	38	32	32	33

¹ Alle Angaben exklusive Minderheitsanteile; alle Angaben auf Basis der Anzahl ausstehender Titel per Jahresende, abzüglich der durchschnittlich von der Zehnder Group AG im Eigenbestand gehaltenen Aktien

² Vor Gewinnverwendung

³ Für 2015 gemäss Antrag des Verwaltungsrats

Konsolidierte Bilanz

Mio. EUR	Erläuterungen ab Seite 42	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014	Veränderung zum Vorjahr %
Aktiven				
Flüssige Mittel	1	59.7	73.7	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	89.0	88.1	
Sonstige Forderungen	2	17.7	13.0	
Warenvorräte	3	52.8	57.1	
Anzahlungen		3.7	2.0	
Aktive Rechnungsabgrenzung		3.6	2.8	
Umlaufvermögen		226.5	236.6	-4.3
Sachanlagen	4	202.9	186.9	
Finanzanlagen	4	4.0	3.4	
Immaterielle Werte	4	2.2	2.8	
Anlagevermögen		209.1	193.1	8.3
Total Aktiven		435.6	429.7	1.4
Passiven				
Darlehen	5	10.3	1.2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24.6	25.9	
Sonstige Verbindlichkeiten ¹		40.4	40.9	
Rückstellungen	6	19.3	8.8	
Passive Rechnungsabgrenzung		30.7	31.6	
Kurzfristiges Fremdkapital		125.2	108.3	15.6
Darlehen	5	8.3	8.7	
Rückstellungen	6	33.0	30.9	
Langfristiges Fremdkapital		41.4	39.6	4.4
Total Fremdkapital		166.6	147.9	12.6
Aktienkapital		0.4	0.4	
Kapitalreserven		33.6	33.6	
Eigene Aktien		-3.0	-2.0	
Einbehaltene Gewinne		212.7	238.7	
Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen		10.4	-2.7	
Eigenkapital Minderheiten		15.0	13.7	
Eigenkapital	7	269.0	281.8	-4.5
Total Passiven		435.6	429.7	1.4

¹ Beinhaltet die Anzahlungen für den Verkauf der Fabrikliegenschaft in China in Höhe von 14.1 Mio. EUR (2015) respektive von 11.0 Mio. EUR (2014).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. EUR	Erläuterungen ab Seite 42	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr %
Umsatz	18	533.0	525.1	1.5
Bestandesveränderungen der Warenvorräte		-0.7	0.4	
Eigenleistungen auf Anlagen		1.0	-	
Sonstige Erträge		2.7	5.1	
Materialaufwand ¹		-179.9	-177.4	
Personalaufwand	19	-193.1	-176.6	
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	-20.0	-18.7	
Abschreibungen auf immateriellen Werten	4	-1.2	-1.2	
Andere betriebliche Aufwendungen ^{1, 2}	20 / 28	-136.5	-124.1	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		5.2	32.7	-83.9
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften ³	4 / 26	2.4	-0.3	
Finanzergebnis	21	-2.8	1.9	
Ergebnis vor Steuern		4.8	34.3	-85.9
Ertragssteuern	22	-4.5	-8.2	
Reingewinn		0.3	26.0	-98.7
Minderheitsanteile		0.2	0.4	
Reingewinn ohne Minderheitsanteile		0.1	25.6	
Unverwässerter Reingewinn ohne Minderheitsanteile je Namenaktie A (EUR)	23	0.01	2.19	
Verwässerter Reingewinn ohne Minderheitsanteile je Namenaktie A (EUR)	23	0.01	2.19	
Unverwässerter Reingewinn ohne Minderheitsanteile je Namenaktie B (EUR)	23	-	0.44	
Verwässerter Reingewinn ohne Minderheitsanteile je Namenaktie B (EUR)	23	-	0.44	

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Seite 39).

² Beinhaltet den Verlust aus dem Verkauf des Produktionswerks in Châlons-en-Champagne (FR) in Höhe von 11.6 Mio. EUR (2015).

³ Enthält den Gewinn aus der Neubewertung der 33%igen Beteiligung an dPoint Technologies Inc. im Zusammenhang mit der vollständigen Übernahme per 1. Dezember 2015.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. EUR	Erläuterungen ab Seite 42	2015	2014
Reingewinn		0.3	26.0
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	20.0	18.7
Abschreibungen auf immateriellen Werten		1.2	1.2
(Gewinn)/Verlust aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften ¹	28	11.6	–
Nicht liquiditätswirksame Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte		0.2	1.3
Verlust/(Gewinn) aus Abgängen des Anlagevermögens		–0.2	0.1
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften ²	26	–2.4	0.3
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.2	3.3
(Zunahme)/Abnahme sonstige Forderungen, Anzahlungen und Rechnungsabgrenzungen		–6.0	2.6
(Zunahme)/Abnahme Vorräte		6.6	2.0
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–3.2	–0.3
Zunahme/(Abnahme) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		–6.1	–8.8
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen	6	8.5	4.7
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		31.8	51.3
Investitionen in Sachanlagen	4	–29.0	–24.1
Investitionen in Finanzanlagen ³		–0.3	–0.7
Investitionen in immaterielle Anlagen		–0.3	–1.1
Investitionen in Tochtergesellschaften ⁴	26	–12.9	–
Devestitionen von Sachanlagen ⁵		3.2	12.3
Devestitionen von Tochtergesellschaften ¹	28	–4.8	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–44.0	–13.6
Dividenden an Anteilhaber		–11.1	–5.3
(Kauf)/Verkauf eigene Aktien		–1.0	0.2
Zunahme/(Abnahme) kurzfristige Darlehen	5	9.1	–16.0
Zunahme/(Abnahme) langfristige Darlehen	5	–0.9	–4.5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		–4.0	–25.6
Währungseinfluss		2.2	–0.3
(Abnahme)/Zunahme flüssige Mittel		–13.9	11.8
Flüssige Mittel per 1.1.		73.7	61.8
Flüssige Mittel per 31.12.		59.7	73.7
(Abnahme)/Zunahme		–13.9	11.8

¹ Entspricht dem Verlust aus dem Verkauf des Produktionswerks in Châlons-en-Champagne (FR) in Höhe von 11.6 Mio, davon 4.8 Mio. EUR als Geldabfluss (2015).

² Enthält den Gewinn aus der Neubewertung der 33%igen Beteiligung an dPoint Technologies Inc. im Zusammenhang mit der vollständigen Übernahme per 1. Dezember 2015.

³ Kauf von 49% der Anteile an Eric & Bason Building Environment Technologies Co., Ltd. (2015) bzw. Erhöhung der Beteiligung an dPoint Technologies Inc. um 2% auf 33% (2014)

⁴ Kauf von Kauf Eco Concept Habitat sowie der restlichen 67% der Anteile an dPoint Technologies Inc. (2015)

⁵ Beinhaltet die Anzahlungen für den Verkauf der Fabrikliegenschaft in China in Höhe von 1.5 Mio. EUR (Vorjahr: 11.0 Mio. EUR).

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. EUR	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne	Kumulierte Fremd- währungs- differenzen	Total exklusive Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inklusive Minderheits- anteile
Eigenkapital per 1.1.2015	0.4	33.6	-2.0	238.7	-2.7	268.1	13.7	281.8
Erwerb eigener Aktien	-	-	-7.7	-	-	-7.7	-	-7.7
Verkauf eigener Aktien	-	-	6.6	-	-	6.7	-	6.7
Reingewinn	-	-	-	0.1	-	0.1	0.2	0.3
Goodwillverrechnung	-	-	-	-15.1	-	-15.1	-	-15.2
Währungseinfluss	-	-	-	-	13.1	13.1	1.1	14.2
Dividenden	-	-	-	-11.1	-	-11.1	-	-11.1
Eigenkapital per 31.12.2015	0.4	33.6	-3.0	212.7	10.4	254.0	15.0	269.0
Eigenkapital per 1.1.2014	0.4	33.6	-2.2	218.9	-6.4	244.3	11.2	255.5
Erwerb eigener Aktien	-	-	-1.0	-	-	-1.0	-	-1.0
Verkauf eigener Aktien	-	-	1.2	-0.1	-	1.1	-	1.1
Reingewinn	-	-	-	25.6	-	25.6	0.4	26.0
Goodwillverrechnung	-	-	-	-0.5	-	-0.5	-	-0.5
Währungseinfluss	-	-	-	-	3.8	3.8	2.1	5.8
Dividenden	-	-	-	-5.3	-	-5.3	-	-5.3
Eigenkapital per 31.12.2014	0.4	33.6	-2.0	238.7	-2.7	268.1	13.7	281.8

Konsolidierungskreis und -grundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Euro erstellt und umfasst alle in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die Zehnder Group AG direkt oder indirekt über einen Stimmrechtsanteil von mehr als 50% verfügt. Dabei werden gemäss der Methode der Vollkonsolidierung die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zu 100% erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis von voll konsolidierten Unternehmen wird separat ausgewiesen.

Beteiligungen mit 20 bis 49% (assoziierte Gesellschaften) sind nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei werden das Eigenkapital und das Periodenergebnis anteilmässig erfasst.

In die Vollkonsolidierung können, falls die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sichergestellt ist, auch Gesellschaften eingeschlossen werden, bei denen die Beteiligung 50% oder weniger beträgt.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

- Kauf von Eco Concept Habitat und Fusion mit Zehnder Groupe France rückwirkend per 1. Januar 2015,
- Fusion von Zehnder Group Treviso S.r.l. mit Zehnder Group Italia S.r.l. zu Zehnder Group Italia S.r.l. rückwirkend per 1. Januar 2015,
- Verkauf von Zehnder Group Châlons-en-Champagne SAS an Callista Private Equity GmbH & Co. KG per 1. Juli 2015,
- Kauf einer Beteiligung von 49% an Eric & Bason Building Environment Technologies Co., Ltd. per 1. November 2015 durch Zehnder (China) Indoor Climate Co., Ltd.,
- Erhöhung der Beteiligung an dPoint Technologies Inc. von 33% auf 100% per 1. Dezember 2015.

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die Rechnungslegung der Zehnder Group erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER).

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen per 31. Dezember der in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften.

Die Daten der konsolidierten Jahresrechnung beruhen auf einheitlichen, für alle Konzerngesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen konsolidierten Gesellschaften werden in der Konzernrechnung eliminiert. Zwischengewinne, die sich in den Beständen befinden, werden ebenfalls eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die Abschlüsse aller Gesellschaften, welche in anderen Währungen als dem Euro Bericht erstatten, sind für das Berichtsjahr wie folgt in Euro (EUR) umgerechnet worden:

- die Bilanzen zu Jahresendkursen,
- die Erfolgsrechnungen zu Jahresdurchschnittskursen,
- die Geldflussrechnungen zu Jahresdurchschnittskursen.

Die sich aus der Anwendung dieser unterschiedlichen Kurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsdifferenzen auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter an Konzerngesellschaften sind direkt den kumulierten Fremdwährungsdifferenzen des konsolidierten Eigenkapitals zugerechnet worden.

Die wichtigsten für die Konsolidierung verwendeten Kurse sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

	CHF 1	USD 1	GBP 1	SEK 1	CNY 100	PLN 100	TRY 100
Jahresendkurse							
2015	0.9238	0.9169	1.3574	0.1089	14.13	23.48	31.42
2014	0.8314	0.8227	1.2780	0.1055	13.40	23.28	35.44
Jahresdurchschnittskurse							
2015	0.9389	0.8999	1.3779	0.1068	14.53	24.00	33.43
2014	0.8235	0.7537	1.2409	0.1100	12.27	23.91	34.48

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung zeigt das Eigenkapital so, wie wenn der Konzern ein einziges Unternehmen wäre. Dies erfordert die Aufrechnung der konsolidierten Beteiligungswerte mit dem auf diese Beteiligungen entfallenden Kapital.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Auf den Zeitpunkt der erstmaligen Vollkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der konsolidierten Tochtergesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill (positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem gesamten ausgewiesenen Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft nach Neubewertung) wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt dem Konzern-Eigenkapital belastet. Ebenfalls dem Eigenkapital belastet wird ein Goodwill auf assoziierten Gesellschaften.

Bei einer schrittweisen Akquisition, bei der die Anteile an einer assoziierten Gesellschaft so erhöht werden, dass eine Kontrollübernahme stattfindet, wird in einem ersten Schritt ein Abgang der bisherigen Beteiligungswerte unter Berücksichtigung des zugehörigen Goodwills verbucht. Der Fair Value dieser abgehenden Anteile bestimmt sich dabei aus den Akquisitions-Konditionen im Zeitpunkt der Kontrollübernahme. Ein resultierender Gewinn oder Verlust wird im Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften gezeigt. In einem zweiten Schritt wird eine Neubewertung der gesamten Anteile gemäss den Akquisitions-Konditionen im Zeitpunkt der Kontrollübernahme vorgenommen, wobei wie bei einem erstmaligen Erwerb vorgegangen wird.

Bilanzierungs- und Bewertungs- grundsätze

Die Bilanzen aller Tochtergesellschaften der Zehnder Group AG sind nach einheitlichen Grundsätzen in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) bewertet. Die Rechnungslegung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Zuge der gruppenweiten Einführung der Softwarelösung SAP wurde die Zuteilung der Konti der Erfolgsrechnung weiter verfeinert bzw. teilweise erfolgte eine neue Zuteilung zur Erhöhung der Aussagekraft. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurden die Positionen «Materialaufwand» bzw. «Vertriebs- und Werbeaufwand» des Geschäftsjahrs 2014 um 6.5 Mio. EUR ent- bzw. belastet. Die Umgliederung hat keinen Einfluss auf den EBIT.

1. Flüssige Mittel

Kassenbestände, Post- und Bankguthaben werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

2. Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten eingesetzt, nach Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Währungs- und Bonitätsrisiken sowie von Pauschalwertberichtigungen für das allgemeine Kreditrisiko, welche auf Erfahrungswerten basieren.

3. Warenvorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt – unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips – zu Einstands- bzw. aufgelaufenen Herstellkosten oder, falls dieser tiefer ist, zum realisierbaren Veräußerungswert. Herstellkosten umfassen Einzel- und Fabrikationsgemeinkosten. Risiken aus der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Allfällige Lieferantenskonti werden mit dem Materialaufwand verrechnet.

4. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten (bei selbst erstellten Anlagen) abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen in die Konzernbilanz aufgenommen. Für die wichtigsten Bestandteile des Anlagevermögens gelten jeweils folgende Nutzungsdauern:

Gebäude	35 bis 50 Jahre
Installationen	10 bis 20 Jahre
Maschinen und Anlagen	5 bis 15 Jahre
Mobiliar	5 bis 10 Jahre
Computer-Hardware	3 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	3 bis 5 Jahre

Sämtliche Sachanlagen werden planmässig linear abgeschrieben. Die Abschreibungen beginnen im Allgemeinen im Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Vermögensbestandteile. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Werten bis zu 3000 EUR werden direkt der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Anlageobjekte, welche über langfristige Finanzleasingverträge finanziert sind, werden in die Bilanz aufgenommen. Die Aufwendungen für Operating-Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Kosten für Unterhalt, Reparaturen und kleinere Erneuerungsarbeiten werden der Erfolgsrechnung bei Anfall als Aufwand belastet. Grössere Erneuerungsarbeiten und Investitionen werden, falls wertvermehrend, aktiviert.

5. Finanzanlagen

Die Bewertung von Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20% und Darlehen erfolgen zum Anschaffungswert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen.

6. Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Computer-Software wird über 3 bis 5 Jahre linear abgeschrieben, übrige immaterielle Werte über 3 bis 10 Jahre. Selbsterarbeitete immaterielle Werte werden im Jahr des Kostenanfalls vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

7. Wertbeeinträchtigungen

Zu jedem Bilanzdatum sowie bei Vorliegen von Indikatoren einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte von Aktiven wird der erzielbare Wert dieser Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Netto-Marktwert und dem Nutzwert. Der Netto-Marktwert ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts in einer Transaktion zu Marktbedingungen unter unabhängigen Dritten nach Abzug der Veräusserungskosten erzielt werden kann. Der Nutzwert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cash flows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden können.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Mitberücksichtigt sind auch kurzfristige Steuerschulden. Diese werden periodengerecht auf der Basis der Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahrs in der Bilanz als Verbindlichkeit ausgewiesen. Diese Position beinhaltet auch Steuern auf den geplanten Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften.

9. Rückstellungen

Die Rückstellungen dienen zur Personalvorsorge und zur Abdeckung erkennbarer Risiken inkl. Garantie-, Prozess- und Länderrisiken sowie beschlossener Restrukturierungsmaßnahmen. Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für latente Steuerschulden und für Aufrechnungsrisiken im Rahmen von Steuerprüfungen.

Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, das heisst, es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss in später als einem Jahr unterschieden.

Die Rückstellungen werden jährlich neu ermittelt und entsprechend angepasst. Es wird von einer hohen Wahrscheinlichkeit der Verwendung dieser Rückstellungen ausgegangen.

10. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der schweizerischen Konzerngesellschaften sind einer rechtlich selbständigen Sammelstiftung angeschlossen, welche ergänzende Leistungen zur staatlichen Vorsorge erbringt. Diese Sammelstiftung finanziert sich mittels Vermögenserträgen sowie Beitragszahlungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die Beitragszahlungen richten sich nach den reglementarischen Bestimmungen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens wäre zwar zulässig, erfolgt aber nicht, da die Gesellschaft nicht beabsichtigt, diesen zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen werden periodengerecht erfolgswirksam erfasst.

Die Personalvorsorge im Ausland ist in den meisten Ländern staatlich organisiert. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Ergänzend zur staatlichen Vorsorge gewähren zwei unserer deutschen Gesellschaften Pensionen. Die entsprechenden Verpflichtungen sind als Rückstellungen ausgewiesen.

11. Derivate Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs-, Zinssatz- und Rohstoffrisiken werden teilweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden zu aktuellen Werten oder zu den gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft (aktuelle Werte oder Niederstwertprinzip) bewertet. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung ist im Periodenergebnis erfasst.

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cash flows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cash flows im Anhang offengelegt.

12. Umsatz

Der Umsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen nach Abzug von Umsatzsteuern, Rabatten und übrigen Preisnachlässen. Umsatz wird verbucht, wenn die massgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, auf den Kunden übertragen wurden, der Ertrag sowie die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und die Einbringbarkeit der dadurch entstandenen Forderungen angemessen gesichert ist. Alle konzerninternen Umsätze werden bei der Konsolidierung eliminiert.

13. Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl die laufenden als auch die latenten Ertragssteuern.

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet. Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Die latenten Steuern entstehen aus Abweichungen zwischen der konzerneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen. Diese Abweichungen können zu zeitlichen Verschiebungen in der tatsächlichen Besteuerung der Gewinne führen. Die latenten Steuern basieren auf den Ertragssteuersätzen pro Land. Unberücksichtigt bleibt dabei, ob sich in absehbarer Zukunft auch ein tatsächlicher Steueraufwand ergeben wird. Latente Steuerverbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Position Rückstellungen verbucht.

Einige Gesellschaften verfügen über steuerliche Verlustvorträge. Auf eine Aktivierung latenter Steuerguthaben wird verzichtet.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

Die Ursachen für die Veränderung der flüssigen Mittel lassen sich aus der Geldflussrechnung ableiten. Den flüssigen Mitteln von 59.7 Mio. EUR (Vorjahr 73.7 Mio. EUR) standen verzinsliche Finanzverbindlichkeiten von 18.6 Mio. EUR (Vorjahr 9.9 Mio. EUR) gegenüber. Am Jahresende betrug die Nettoliquidität somit 41.1 Mio. EUR (Vorjahr 63.7 Mio. EUR).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. EUR	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen brutto *	112.6	106.8
Wertberichtigung	-5.9	-5.7
Forderungen netto	106.7	101.0
* Davon mehr als ein Jahr überfällig brutto	2.4	2.2

3. Warenvorräte

Mio. EUR	31.12.2015	31.12.2014
Rohmaterial	31.8	35.9
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	4.1	4.0
Fertigfabrikate	29.3	29.3
Wertberichtigung	-12.4	-12.2
Total Warenvorräte	52.8	57.1

4. Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Mio. EUR	Grundstücke/ Gebäude/ Gebäude- Einrichtungen	Maschinen/ Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert 1.1.2015	122.6	43.4	9.5	11.4	186.9
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2015	204.7	225.0	34.0	11.4	475.1
Investitionen	5.5	6.0	5.2	12.4	29.0
Abgänge	-1.4	-7.7	-5.2	-0.2	-14.6
Änderungen Konsolidierungskreis	-3.9	-19.3	-0.5	-	-23.6
Reklassifikationen	6.5	1.3	2.7	-10.5	-
Währungseinfluss	10.5	6.1	1.1	-0.1	17.6
Stand 31.12.2015	221.9	211.3	37.3	13.0	483.5
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2015	-82.1	-181.6	-24.6	-	-288.2
Planmässige Abschreibungen	-5.1	-10.6	-4.4	-	-20.0
Abgänge	1.3	7.2	4.6	-	13.1
Änderungen Konsolidierungskreis	3.9	19.7	0.5	-	24.1
Währungseinfluss	-3.8	-4.8	-0.8	-	-9.5
Stand 31.12.2015	-85.7	-170.1	-24.7	-	-280.5
Nettobuchwert 31.12.2015	136.1	41.2	12.6	13.0	202.9
Nettobuchwert 1.1.2014	113.1	44.6	10.5	9.1	177.2
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2014	188.9	225.6	32.6	9.1	456.1
Investitionen	4.9	5.2	2.9	11.1	24.1
Abgänge	-0.1	-11.4	-2.2	-0.3	-13.9
Reklassifikationen	5.0	2.9	0.4	-8.6	-0.3
Währungseinfluss	6.1	2.7	0.3	0.1	9.2
Stand 31.12.2014	204.7	225.0	34.0	11.4	475.1
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2014	-75.8	-181.0	-22.1	-	-278.9
Planmässige Abschreibungen	-4.9	-9.8	-4.1	-	-18.7
Abgänge	0.1	11.0	1.9	-	13.0
Reklassifikationen	-	0.2	0.1	-	0.2
Währungseinfluss	-1.5	-2.0	-0.3	-	-3.9
Stand 31.12.2014	-82.1	-181.6	-24.6	-	-288.2
Nettobuchwert 31.12.2014	122.6	43.4	9.5	11.4	186.9

Finanzanlagen

Mio. EUR	Finanzanlagen	Darlehen	Arbeitgeber- beitrags- reserven	Assoziierte Gesellschaften	Total
Nettobuchwert 1.1.2015	-	0.1	3.2	-	3.4
Anschaffungs- oder aktuelle Buchwerte					
Stand 1.1.2015	-	0.3	3.2	-	3.6
Investitionen	-	-	-	0.2	0.2
Abgänge	-	-	-	-	-
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	-	-	-	-0.3	-0.3
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	0.2	0.2
Währungseinfluss	-	-	0.4	0.1	0.5
Stand 31.12.2015	-	0.3	3.6	0.2	4.2
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2015	-	-0.2	-	-	-0.2
Stand 31.12.2015	-	-0.2	-	-	-0.2
Nettobuchwert 31.12.2015	-	0.1	3.6	0.2	4.0
Nettobuchwert 1.1.2014	-	0.2	3.1	0.3	3.7
Anschaffungs- oder aktuelle Buchwerte					
Stand 1.1.2014	1.9	0.8	3.1	0.3	6.1
Investitionen	-	0.1	-	0.1	0.2
Abgänge	-1.8	-0.7	-	-	-2.5
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	-	-	-	-0.3	-0.3
Stand 31.12.2014	-	0.3	3.2	-	3.6
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2014	-1.8	-0.6	-	-	-2.5
Abgänge	1.8	0.5	-	-	2.3
Stand 31.12.2014	-	-0.2	-	-	-0.2
Nettobuchwert 31.12.2014	-	0.1	3.2	-	3.4

Immaterielle Werte

Mio. EUR	2015	2014
Nettobuchwert 1.1.	2.8	2.9
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.	11.6	11.2
Investitionen	0.3	1.1
Abgänge	-0.4	-1.1
Änderungen Konsolidierungskreis	-0.4	-
Reklassifikationen	-	0.3
Währungseinfluss	0.7	0.1
Stand 31.12.	11.8	11.6
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.	-8.8	-8.3
Planmässige Abschreibungen	-1.2	-1.2
Abgänge	0.4	1.0
Änderungen Konsolidierungskreis	0.4	-
Reklassifikationen	-	-0.2
Währungseinfluss	-0.4	-0.1
Stand 31.12.	-9.6	-8.8
Nettobuchwert 31.12.	2.2	2.8

5. Darlehen

Mio. EUR	2015	2014
Aufteilung nach Fälligkeiten		
Unter 1 Jahr	10.3	1.2
1 bis 5 Jahre	5.3	5.0
Über 5 Jahre	3.0	3.7
Total	18.6	9.9
Aufteilung nach Währungen		
CHF	6.1	-
EUR	7.7	5.3
USD	4.8	4.6
Total	18.6	9.9

Die kurzfristigen Darlehen weisen einen Zinssatz von 1 bis 4% auf, die langfristigen Darlehen einen Zinssatz von 4 bis 6%. Bei den langfristigen Darlehen handelt es sich mehrheitlich um Hypothekendarlehen.

6. Rückstellungen

Mio. EUR	Steuerrückstellungen	Vorsorgeverpflichtungen	Restrukturierungs-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert 1.1.2015	11.2	11.6	3.2	13.6	39.6
Bildung	0.7	4.5	7.8	9.2	22.2
Verwendung	–	–0.4	–3.1	–1.7	–5.3
Auflösung	–1.8	–1.0	–0.3	–1.6	–4.7
Änderungen Konsolidierungskreis	–0.4	–	–0.4	0.2	–0.6
Währungseinfluss	0.5	–	0.1	0.3	1.0
Buchwert 31.12.2015	10.1	14.7	7.3	20.1	52.3
davon kurzfristig	–	3.5	6.1	9.6	19.3
Buchwert 1.1.2014	10.1	10.6	1.5	12.1	34.3
Bildung	1.1	1.3	2.4	5.1	10.0
Verwendung	–0.1	–0.4	–0.4	–1.2	–2.1
Auflösung	–0.2	–	–0.3	–2.6	–3.2
Währungseinfluss	0.2	–	0.1	0.2	0.5
Buchwert 31.12.2014	11.2	11.6	3.2	13.6	39.6
davon kurzfristig	–	0.4	2.5	5.8	8.8

Die Steuerrückstellungen beinhalten latente sowie übrige Steuerrückstellungen gemäss Punkt 9 der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze auf Seite 40.

Der Diskontierungssatz für die deutschen Vorsorgeverpflichtungen betrug 4.07% (Vorjahr 4.58%). In Deutschland wird eine externe Lösung für die Vorsorgeverpflichtungen umgesetzt. Entsprechend wurden die Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen um 3.0 Mio. EUR erhöht.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Garantierückstellungen sowie hängige Rechtsfälle.

7. Eigenkapital

Am Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 62% (Vorjahr 66%). Die Faktoren, welche das konsolidierte Eigenkapital beeinflussten, sind im Eigenkapitalnachweis dargestellt.

Wie im Vorjahr betrug das Aktienkapital 0.6 Mio. CHF (entsprechend 0.4 Mio. EUR, zum Wechselkurs am 1.1.2003). Es setzt sich aus 9 756 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 0.05 CHF und 9 900 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 0.01 CHF zusammen.

Die nicht ausschüttungsfähigen, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen 3.4 Mio. EUR (Vorjahr 2.3 Mio. EUR).

	Namenaktien A Stück 2015	Wert pro Stück EUR 2015	Wert Tausend EUR 2015	Namenaktien A Stück 2014	Wert pro Stück EUR 2014	Wert Tausend EUR 2014
Eigene Aktien 1.1.	69 210¹	28.30	1 958	75 679²	28.79	2 179
Verkauf zu (theoretischem) Verkehrswert	–218 148	30.61	–6 677	–37 791	30.27	–1 144
Gewinn/(Verlust) aus Verkauf			35			–52
Kauf zum Anschaffungswert	248 000	31.12	7 717	31 322	31.15	976
Eigene Aktien 31.12.	99 062¹	30.62	3 033	69 210²	28.30	1 958

¹ Davon 37 888 (1.1.) bzw. 24 528 (31.12.) für Optionsprogramm reserviert

² Davon 47 587 (1.1.) bzw. 37 888 (31.12.) für Optionsprogramm reserviert

Die Aktien wurden im Rahmen von Aktienbeteiligungsprogrammen mit einem Abschlag von 30% an Kadermitarbeiter verkauft (siehe Punkt 24. Ausgegebene Aktien, Seite 52). Zudem wurden 174 215 Aktien im Rahmen der Akquisition von dPoint Technologies Inc. abgegeben (siehe Punkt 26. Akquisitionen, Seite 53).

Die bedeutenden Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR sind im Einzelabschluss der Zehnder Group AG ausgewiesen, siehe Seite 66.

8. Eventualverbindlichkeiten

Am Jahresende bestanden Garantieverpflichtungen und Bürgschaften gegenüber Dritten von 65.3 Mio. EUR (Vorjahr 5.0 Mio. EUR).

Zusätzlich besteht eine mögliche Verpflichtung zur Beteiligungserhöhung an Shanghai Nather Air Tech Co. Ltd. von rund 1.3 Mio. EUR (Vorjahr 1.1 Mio. EUR). Die Verpflichtung ist abhängig von der Ausübung von Put-Optionen der Minderheitsaktionäre.

9. Verpfändete Aktiven

Von den Gesamttaktiven der Gruppe waren 32.4 Mio. EUR belastet (Vorjahr 30.3 Mio. EUR). Die Pfandbelastungen betrafen ausschliesslich Grundstücke und Gebäude.

10. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Am Jahresende bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen von 0.6 Mio. EUR (Vorjahr 0.5 Mio. EUR).

11. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

Gegenüber nicht voll konsolidierten Gesellschaften und bekannten Aktionären bestanden wie im Vorjahr weder Forderungen noch Verbindlichkeiten.

12. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr wurden Produkte im Wert von 0.9 Mio. EUR von nicht voll konsolidierten Gesellschaften gekauft (Vorjahr 0.9 Mio. EUR).

13. Minderheitsaktionäre

Im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, tätigte die Zehnder Group keine wesentlichen Transaktionen mit Minderheitsaktionären von Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der Erfüllung bereits bestehender Verpflichtungen.

14. Derivate Finanzinstrumente

Mio. EUR	Aktiver Wert 31.12.2015	Passiver Wert 31.12.2015	Aktiver Wert 31.12.2014	Passiver Wert 31.12.2014	Zweck
Devisen	-	-	0.1	-	Absicherung
Zinsen	-	0.3	-	0.4	Absicherung
Total	-	0.3	0.1	0.4	

15. Nicht bilanzierte Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Die vertraglichen Miet- und Leasingverbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Mio. EUR	31.12.2015	31.12.2014
Bis 12 Monate	2.4	2.1
13 bis 60 Monate	4.4	4.9
Über 60 Monate	0.6	0.6
Total	7.4	7.7

16. Arbeitgeberbeitragsreserven und Vorsorgeverpflichtungen

Für Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze betreffend die Vorsorgeverpflichtungen verweisen wir auf Punkt 10 auf Seite 41.

Die Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen sind auf Seite 46 ersichtlich.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)¹

Tausend EUR	Nominalwert 31.12.2015	Verwendungs- verzicht 31.12.2015	Andere Wertberichti- gungen 31.12.2015	Bilanz 31.12.2015	Bilanz 31.12.2014	Währungs- einfluss aus AGBR 2015	Ergebnis aus AGBR im Finanzertrag 2015
Patronale Vorsorgeeinrichtung	3607	-	-	3607	3246	361	-
Total	3607	-	-	3607	3246	361	-

¹ Der Jahresabschluss 2015 der Patronalen Vorsorgeeinrichtung ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts noch nicht verfügbar. Die Angaben zum Jahr 2015 entsprechen dem Jahresabschluss 2014, und die Angaben bezüglich 2014 entsprechen dem Jahresabschluss 2013.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand

Tausend EUR	Über-/(Unter-) deckung 31.12.2015 ¹	Wirtschaft- licher Anteil Organisation 31.12.2015	Wirtschaft- licher Anteil Organisation 31.12.2014	Erfolgs- wirksam im Geschäfts- jahr 2015	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2015	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2015	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2014
Patronale Vorsorgeeinrichtung	920	-	-	-	-	-	-
Vorsorgeeinrichtung Sammelstiftung	3	-	-	-	2247	2247	1931
Vorsorgeeinrichtungen Ausland	-	-	-	-	11 751	11 751	8 212
Total	923	-	-	-	13 998	13 998	10 143

¹ Die Jahresabschlüsse 2015 der Patronalen Vorsorgeeinrichtung und der Sammelstiftung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts noch nicht verfügbar. Die Angaben zur Überdeckung 2015 entsprechen dem Wert per 31.12.2014.

17. Segmentberichterstattung

Gemäss Swiss GAAP FER 31/8 wird die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentberichterstattung offengelegt. Die Zehnder Group ist ein Systemanbieter für Innenraumklima. Mit den zwei Segmenten Europa und China & Nordamerika gliedert sich die Gruppe nach geografischen Regionen. Diese werden unabhängig voneinander geführt und ihre Unternehmensleistung wird separat beurteilt. Die Regionen China und Nordamerika werden aus Wesentlichkeitsgründen – sie machen nur rund 5% respektive 7% des Gesamtumsatzes aus – zusammen rapportiert.

Das Segment Europa setzt sich zusammen aus total 32 Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften in 13 europäischen Ländern. Die grössten Standorte befinden sich in Frankreich, Deutschland, Grossbritannien und der Schweiz.

Das Segment China & Nordamerika setzt sich zusammen aus total neun Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften in China und Nordamerika.

		Europa	China & Nordamerika	Eliminationen	Total
2015					
Drittumsatz	Mio. EUR	465.7	67.3	–	533.0
Konzerninterner Umsatz	Mio. EUR	2.8	0.3	–3.1	–
Umsatz	Mio. EUR	468.5	67.6	–3.1	533.0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. EUR	5.1	0.1	–	5.2
	% des Umsatzes	1.1	0.2		1.0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte	Mio. EUR	27.9	1.5	–	29.3
Sachanlagen	Mio. EUR	156.7	46.2	–	202.9
Nettoumlaufvermögen¹	Mio. EUR	95.2	22.0	–	117.2
Personalbestand	Ø Vollzeitstellen	2526	667	–	3194
2014					
Drittumsatz	Mio. EUR	466.8	58.3	–	525.1
Konzerninterner Umsatz	Mio. EUR	2.3	0.2	–2.5	–
Umsatz	Mio. EUR	469.1	58.5	–2.5	525.1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. EUR	30.1	2.6	–	32.7
	% des Umsatzes	6.4	4.4		6.2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte	Mio. EUR	17.4	7.7	–	25.1
Sachanlagen	Mio. EUR	142.8	44.1	–	186.9
Nettoumlaufvermögen¹	Mio. EUR	97.0	22.3	–	119.3
Personalbestand	Ø Vollzeitstellen	2559	680	–	3239

¹ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Warenvorräte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

18. Umsatz

Mit 533.0 Mio. EUR lag der konsolidierte Umsatz im Geschäftsjahr leicht über Vorjahr (Vorjahr 525.1 Mio. EUR). Organisch und wechselkursbereinigt lag der Erlös 3% unter Vorjahr.

Für den Umsatz nach Segmenten verweisen wir auf den Punkt 17. Segmentberichterstattung auf Seite 49.

Der Umsatz nach Regionen und Geschäftsfeldern gliedert sich wie folgt:

		2015	%	2014	%
Umsatz nach Regionen und Geschäftsfeldern					
Heizkörper Europa	Mio. EUR	280.9	52.7	288.8	55.0
Veränderung zum Vorjahr	%	-2.7		-2.3	
Heizkörper Nordamerika	Mio. EUR	34.9	6.6	29.7	5.7
Veränderung zum Vorjahr	%	17.7		-2.9	
Heizkörper China	Mio. EUR	16.7	3.1	15.0	2.9
Veränderung zum Vorjahr	%	11.4		-23.0	
Total Geschäftsfeld Heizkörper	Mio. EUR	332.5	62.4	333.5	63.5
Veränderung zum Vorjahr	%	-0.3		-3.6	
Lüftungen Europa	Mio. EUR	184.8	34.7	178.0	33.9
Veränderung zum Vorjahr	%	3.8		5.9	
Lüftungen Nordamerika	Mio. EUR	3.6	0.7	3.7	0.7
Veränderung zum Vorjahr	%	-3.6		80.9	
Lüftungen China	Mio. EUR	12.1	2.3	9.9	1.9
Veränderung zum Vorjahr	%	22.0		52.7	
Total Geschäftsfeld Lüftungen	Mio. EUR	200.4	37.6	191.6	36.5
Veränderung zum Vorjahr	%	4.6		8.5	
Total Europa	Mio. EUR	465.7	87.4	466.8	88.9
Veränderung zum Vorjahr	%	-0.2		0.6	
Total Nordamerika	Mio. EUR	38.5	7.2	33.4	6.4
Veränderung zum Vorjahr	%	15.3		2.3	
Total China	Mio. EUR	28.8	5.4	24.9	4.7
Veränderung zum Vorjahr	%	15.6		-4.1	
Total	Mio. EUR	533.0	100.0	525.1	100.0
Veränderung zum Vorjahr	%	1.5		0.5	

19. Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 9%. Der Anstieg ist vorwiegend auf die Restrukturierungsmaßnahmen und auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Der Anteil des Sozialaufwands am gesamten Personalaufwand betrug 19% (Vorjahr 19%).

20. Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	2015	2014
Betriebsaufwand	-41.5	-45.1
Vertriebs- und Werbeaufwand ¹	-56.3	-49.7
Verwaltungsaufwand	-27.2	-29.3
Verlust aus Verkauf Produktionswerk in Châlons-en-Champagne (FR)	-11.6	-
Total¹	-136.5	-124.1

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Seite 39).

Prozess- und Kostenoptimierungen führten im Berichtsjahr zu einem tieferen Betriebsaufwand.

Für weitere Angaben zum Verlust aus dem Verkauf des Produktionswerks in Châlons-en-Champagne (FR) verweisen wir auf Punkt 28. Verkauf von Gesellschaften auf Seite 54.

21. Finanzergebnis

Der Kursverlust von 2.5 Mio. EUR (Vorjahr Kursgewinn von 2.2 Mio. EUR) erklärt sich vorwiegend mit realisierten Währungsverlusten.

Mio. EUR	2015	2014
Finanzaufwand	-0.8	-0.8
Finanzertrag	0.5	0.5
Kursgewinne/ (Kursverluste)	-2.5	2.2
Total Finanzergebnis	-2.8	1.9

22. Ertragssteuern

Die Steuerquote (= Steueraufwand in Prozenten des Ergebnisses vor Steuern) betrug 93% (Vorjahr 24%). Die hohe Steuerquote im Berichtsjahr ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass auf die Aktivierung von latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen verzichtet wird und dass der Verlust aus dem Verkauf des Produktionswerks in Châlons-en-Champagne grösstenteils steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Mio. EUR	2015	2014
Laufende Steuern	-4.1	-7.8
Latente Steuern	-0.4	-0.4
Total Steuern	-4.5	-8.2

Die Zehnder Group erwartet, dass nicht aktivierte Verlustvorträge in Höhe von 53.9 Mio. EUR (Vorjahr 41.3 Mio. EUR) in Zukunft verwendet werden können. Die latenten Steuerguthaben darauf belaufen sich auf 8.4 Mio. EUR (Vorjahr 6.3 Mio. EUR).

Die Abweichungen zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand, basierend auf dem erwarteten Ertragssteuersatz, und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand beruht auf den nachfolgend aufgeführten Einflussfaktoren. Dabei basiert der erwartete Ertragssteuersatz des Konzerns auf dem Gewinn/Verlust vor Steuern und dem im Steuerjahr geltenden Steuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften.

Mio. EUR	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	4.8	34.3
Erwarteter Ertragssteuersatz in %	24	25
Erwartete Steuern	-1.1	-8.5
Effekt aus nicht abzugsfähigen Kosten	-3.2	-1.8
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	-3.1	-1.7
Effekt aus Verwendung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	0.7	2.1
Andere Effekte	2.3	1.6
Effektive Steuern	-4.5	-8.2
Effektiver Ertragssteuersatz in %	93	24

23. Reingewinn je Namenaktie

Der unverwässerte Reingewinn je Namenaktie A wird mittels Division des Reingewinns ohne Minderheitsanteile durch die total nennwertbereinigten Aktien, abzüglich der durchschnittlich von der Zehnder Group AG im Eigenbestand gehaltenen Aktien, ermittelt.

Für die Berechnung des verwässerten Reingewinns je Namenaktie A werden für die ausstehenden Optionen, deren Ausübungspreis am Bilanzstichtag unter dem Marktpreis liegt (in-the-money), die Anzahl zusätzlicher Namenaktien A berechnet und diese zu den total ausstehenden nennwertbereinigten Aktien addiert.

Für das Berichtsjahr wie auch das Vorjahr ergab sich kein wesentlicher Verwässerungseffekt.

		2015	2014
Reingewinn ohne Minderheitsanteile	Mio. EUR	0.1	25.6
Total nennwertbereinigte Aktien	Stück	11 736 000	11 736 000
Durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	Stück	62 146	51 207
Unverwässerter Reingewinn ohne Minderheitsanteile je Namenaktie A	EUR	0.01	2.19
Zusätzliche Aktien aus ausstehenden Optionen (in-the-money)	Stück	3 139	5 096
Verwässerter Reingewinn ohne Minderheitsanteile je Namenaktie A	EUR	0.01	2.19

Der unverwässerte bzw. verwässerte Reingewinn ohne Minderheitsanteile je Namenaktie B beträgt ein Fünftel des unverwässerten bzw. verwässerten Reingewinns ohne Minderheitsanteile je Namenaktie A.

24. Ausgegebene Aktien

Während des Jahres 2001 führte die Gesellschaft einen Mitarbeiterbeteiligungsplan ein. Dieser Plan ermöglicht den Managern von Betriebseinheiten und der Gruppenleitung, Namenaktien A zu erwerben. In den ausgegebenen Namenaktien A ist ebenfalls der Anteil des Verwaltungsrats enthalten, der die Hälfte des Honorars in Namenaktien A beziehen muss. Die Aktien werden mit einem Abschlag an die Berechtigten ausgegeben (siehe auch Vergütungsbericht, Seite 18).

Die ausgegebenen Aktien werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet. Beim Tageswert handelt es sich um den Schlusskurs des Zuteilungstags.

Die Differenz zwischen dem Tageswert bei Zuteilung und dem Ausgabepreis wird als Personalaufwand erfasst.

Ausgegebene Aktien

		2015	2014
Ausgegebene Aktien	Stück	40 573	35 171
Tageswert pro Aktie zum Zuteilungstag	CHF	40.20	40.85
Personalaufwand	CHF	556 000	437 000

25. Optionen

Per 1. Januar 2012 wurde der Optionenplan ausser Kraft gesetzt. Die Berechtigungen, aus dem Plan Optionen auszuüben, bleiben gemäss Reglement bis zum Jahr 2019 bestehen. Jede Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie A zu einem im Zeitpunkt der Zuteilung festgelegten Preis. Diese Berechtigungen stellen sich wie folgt dar:

Zugeteilte Optionen

Zuteilungstag	Ausübungsperiode	Zugeteilte Optionen Stück	Ausübungspreis CHF	Ausstehende Optionen Stück 31.12.2015	Ausstehende Optionen Stück 31.12.2014
1. März 2007	2. März 2012–1. März 2015	13 920	66.25	0	6 960
1. März 2008	2. März 2013–1. März 2016	13 440	35.25	5 360	6 480
1. März 2009	2. März 2014–1. März 2017	12 880	17.28	4 800	5 840
1. März 2010	2. März 2015–1. März 2018	14 080	37.93	7 680	9 200
1. März 2011	2. März 2016–1. März 2019	14 480	62.50	10 400	10 400
Total		68 800		28 240	38 880

Bei Austritt aus dem Unternehmen verfallen die Optionen. Mit dem Erreichen des Pensionsalters fällt die Sperrfrist weg. Die Optionen können in der Folge innert maximal 18 Monaten ausgeübt werden. Die Anzahl und der durchschnittliche Ausübungspreis setzen sich wie folgt zusammen:

Ausstehende Optionen

	Durchschnittlicher Ausübungspreis CHF 2015	Optionen Stück 2015	Durchschnittlicher Ausübungspreis CHF 2014	Optionen Stück 2014
Ausstehende Optionen per 1.1.	46.02	38 880	45.34	47 440
Gelöschte Optionen	64.89	-7 280	51.95	-6 160
Ausgeübte Optionen	30.90	-3 360	17.28	-2 400
Ausstehende Optionen per 31.12.	42.95	28 240	46.02	38 880
Ausübbar per 31.12.	31.57	17 840	41.26	19 520

Die ausstehenden Optionen werden mit eigenen Aktien abgesichert.

26. Akquisitionen

Per 1. Dezember 2015 wurden die restlichen 67% Anteile an der dPoint Technologies Inc. für 12.7 Mio. EUR erworben. Der Kaufpreis wurde im Umfang von 7.3 Mio. EUR in bar und mit der Übergabe von 174 215 Namenaktien A der Zehnder Group AG im Gegenwert von 5.4 Mio. EUR beglichen. Damit erwarb die Gruppe Nettovermögenswerte in Höhe von 1.0 Mio. EUR (Forderungen gegenüber Dritten von 1.0 Mio. EUR, Warenvorräte von 0.4 Mio. EUR, Sachanlagen von 0.5 Mio. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von 1.5 Mio. EUR sowie flüssige Mittel von 0.6 Mio. EUR).

Im Zuge der Kontrollübernahme buchte die Zehnder Group den Minderheitsanteil zum Fair Value der Transaktion aus und erzielte dadurch einen Gewinn – nach Abzug des im Eigenkapital erfassten Goodwills auf dem Minderheitsanteil von 4.0 Mio. EUR – von netto 2.6 Mio. EUR. Dieser Gewinn wird – zusammen mit dem anteiligen Ergebnis der dPoint Technologies Inc. bis zum Zeitpunkt der Übernahme – im Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften ausgewiesen (total 2.4 Mio. EUR).

Als Ergebnis wird die Akquisition der dPoint Technologies Inc. so dargestellt, dass 100% der Anteile zum Fair Value übernommen wurden. Der sich so ergebende Goodwill beläuft sich auf 14.7 Mio. EUR (Nettoveränderung) und wurde mit dem Eigenkapital verrechnet.

Rückwirkend per 1. Januar 2015 wurde die Eco Concept Habitat zu 100% übernommen und mit der Zehnder Groupe France fusioniert. Diese Transaktion hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung der Zehnder Group.

Im Vorjahr wurde keine wesentliche Akquisition getätigt.

27. Goodwill

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet Zehnder Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung direkt mit dem Eigenkapital.

Falls die aktivierungsfähigen Teile des erworbenen Goodwills aktiviert und über fünf Jahre amortisiert worden wären, hätten sich folgende Werte ergeben:

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz

		31.12.2015	31.12.2014
Ausgewiesenes Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile	Mio. EUR	269.0	281.8
Eigenfinanzierungsgrad	%	61.8	65.6
Anschaffungswert Goodwill			
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	Mio. EUR	100.0	99.5
Zugänge ¹	Mio. EUR	19.2	0.5
Abgänge ¹	Mio. EUR	-4.0	-
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	Mio. EUR	115.2	100.0
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	Mio. EUR	-96.7	-94.7
Abschreibungen laufendes Jahr	Mio. EUR	-1.7	-1.7
Wertbeeinträchtigung	Mio. EUR	-	-0.3
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	Mio. EUR	-98.4	-96.7
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill²	Mio. EUR	16.8	3.3
Theoretisches Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	Mio. EUR	285.8	285.1
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	%	63.2	65.8

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Ergebnisse

		31.12.2015	31.12.2014
Ausgewiesener Jahresgewinn	Mio. EUR	0.3	26.0
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	Mio. EUR	-1.7	-1.7
Theoretische Wertbeeinträchtigung auf Goodwill	Mio. EUR	-	-0.3
Jahresgewinn nach Goodwill-Abschreibung	Mio. EUR	-1.4	24.0

¹ Davon 14.7 Mio. EUR aus der Erhöhung der Beteiligung an der dPoint Technologies Inc. von 33% auf 100% inkl. der Neubewertung der 33%-igen Beteiligung (2015)

² Davon 0.1 Mio. EUR (31.12.2015) bzw. 2.2 Mio. EUR (31.12.2014) aus dem Erwerb von assoziierten Gesellschaften

28. Verkauf von Gesellschaften

Per 1. Juli 2015 wurde die 100%-Beteiligung an der Zehnder Group Châlons-en-Champagne SAS an die Callista Private Equity GmbH & Co. KG verkauft. Aus dem Verkauf entstand ein Verlust in Höhe von 11.6 Mio. EUR im Berichtsjahr, davon 4.8 Mio. EUR als Geldabfluss.

Das Unternehmen wies am 30. Juni 2015 die folgenden wesentlichen Bilanzpositionen auf: Forderungen gegenüber Dritten in Höhe von 0.4 Mio. EUR, Warenvorräte in Höhe von 1.4 Mio. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe von 1.4 Mio. EUR sowie Rückstellungen in Höhe von 1.1 Mio. EUR.

Im Vorjahr wurde kein wesentlicher Verkauf getätigt.

29. Offenlegung von Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Wir verweisen auf den Vergütungsbericht ab Seite 18.

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt weder aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken noch Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssten.

Die Jahresrechnung 2015 wurde vom Verwaltungsrat am 29. Februar 2016 genehmigt.

Übersicht Gesellschaften

Stand 31.12.2015, nur aktive Gesellschaften, Länder in alphabetischer Reihenfolge

		Tätigkeit	Grundkapital	Kapital- anteil %	Konsolidiert
Belgien					
Mechelen	Zehnder Group Belgium nv/sa	V	800010	100	voll
China					
Dachang	Dachang Zehnder Indoor Climate Co., Ltd.	P	200 000 000	73	voll
Peking	Eric & Bason Building Environment Technologies Co., Ltd.	V	6 800 000	36	at equity
Peking	Zehnder (China) Indoor Climate Co., Ltd.	V	228 250 000	73	voll
Shanghai	Shanghai Nather Air Tech Co., Ltd.	V	3 200 000	51	voll
Shanghai	Shanghai Zehnder Comfosystems Co., Ltd.	V	USD 400 000	100	voll
Deutschland					
Lahr	Zehnder Group Deutschland GmbH	V	2 000 000	100	voll
Lahr	Zehnder GmbH	P	25 000 000	100	voll
Lahr	Zehnder Group Deutschland Holding GmbH	A	2 100 000	100	voll
Lahr	Zehnder Group Grundstücksverwaltungs-GmbH	A	1 100 000	100	voll
Reinsdorf	Paul Wärmerückgewinnung GmbH	V/P	2 100 000	100	voll
Frankreich					
Evry	Zehnder Group France	V	7 225 230	100	voll
Evry	Zehnder Group Participations	A	7 744 000	100	voll
Saint-Quentin	HET Transport & Logistique SAS	A	687 000	100	voll
Vaux-Andigny	Zehnder Group Vaux Andigny SAS	P	4 200 000	100	voll
Grossbritannien					
Camberley	Zehnder Group UK Ltd	V	3 500 002	100	voll
London	Zehnder Group UK Holdings Ltd	A	20 000 000	100	voll
Rustington	Zehnder Group Lenham Ltd	P	3 400 002	100	voll
St. Peter Port	Zehnder Group Finance Ltd	A	EUR 5 000 000	100	voll
Italien					
Campogalliano	Zehnder Group Italia S.r.l.	V	80 000	100	voll
Kanada					
Vancouver	dPoint Technologies Inc.	V/P	18 766 213	100	voll
Niederlande					
Zwolle	Zehnder Group Nederland B.V.	V/P	907 560	100	voll
Zwolle	Zehnder Nederland B.V.	V	18 000	100	voll
Polen					
Bolesławiec	Zehnder Group Bolesławiec Sp. z o.o.	P	51 280 000	100	voll
Wrocław	Zehnder Polska Sp. z o.o.	V	4 000 000	100	voll
Russland					
Moskau	OOO «Zehnder GmbH», Russia	V	1 866 000	100	voll
Schweden					
Täby	Zehnder Group Nordic AB	V	6 400 000	100	voll
Täby	Zehnder Group Motala AB	P	120 000	100	voll

		Tätigkeit	Grundkapital	Kapital- anteil %	Konsolidiert
Schweiz					
Gränichen	Zehnder Group AG	A	586 800		voll
Gränichen	Zehnder Group Produktion Gränichen AG	P	2 900 000	100	voll
Gränichen	Zehnder Group International AG	A	1 000 000	100	voll
Gränichen	Zehnder Group Schweiz AG	V	500 000	100	voll
Gränichen	Zehnder Group Swiss Property AG	A	2 000 000	100	voll
Spanien					
Cerdanyola del Vallès	Zehnder Group Iberica Indoor Climate, S.A.	V	300 500	100	voll
Tschechische Republik					
Prag	Zehnder Group Czech Republic s.r.o.	V	200 000	100	voll
Türkei					
Manisa	Hotpan Isitma Sistemleri Pazarlama ve Ticaret Aş	V	50 004	100	voll
Manisa	Sanpan Isitma Sistemleri Sanayi ve Ticaret Aş	V/P	4 480 004	100	voll
Manisa	Zehnder Group İç Mekan İklimlendirme Sanayi Ticaret Ltd Şti	V	25 000	100	voll
USA					
Buffalo NY	Hydro-Air Components, Inc.	V/P	55 950	100	voll
Greenland NH	Zehnder America, Inc.	V	10	100	voll
Ward Hill MA	Runtal North America, Inc.	V/P	193 522	100	voll
Ward Hill MA	Zehnder Group US Holdings, Inc.	A	30	100	voll

Grundkapital, sofern nicht anders angegeben, in entsprechender Landeswährung

P: Produktion
V: Vertrieb
A: Andere Funktionen

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung
der Zehnder Group AG, Gränichen

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 33 bis 57 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung der Zehnder Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plau-

sibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Markus Forrer
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Silvan Jurt
Zugelassener
Revisionsexperte

Basel, 29. Februar 2016

Bilanz der Zehnder Group AG

Mio. CHF	Erläuterungen ab Seite 63	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Aktiven			
Flüssige Mittel		10.2	4.4
Übrige kurzfristige Forderungen	1	9.7	2.8
Umlaufvermögen		20.0	7.2
Finanzanlagen	2	136.3	149.6
Beteiligungen	3	351.9	337.3
Anlagevermögen		488.2	486.9
Total Aktiven		508.1	494.1
Passiven			
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4	38.1	31.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	0.3	0.9
Passive Rechnungsabgrenzungen		1.5	1.1
Kurzfristiges Fremdkapital		39.9	33.8
Rückstellungen		60.0	60.0
Langfristiges Fremdkapital		60.0	60.0
Aktienkapital	6	0.6	0.6
Gesetzliche Gewinnreserve		46.5	46.5
Freiwillige Gewinnreserve			
• Freiwillige Gewinnreserve		4.2	4.2
• Bilanzgewinn			
– Gewinnvortrag		339.9	321.6
– Jahresgewinn		20.6	30.0
Eigene Aktien	7	–3.5	–2.6
Eigenkapital		408.2	400.3
Total Passiven		508.1	494.1

Erfolgsrechnung der Zehnder Group AG

Mio. CHF	Erläuterungen ab Seite 63	2015	2014
Beteiligungsertrag		22.6	25.6
Übrige betriebliche Erträge		1.8	2.7
Betriebsertrag		24.5	28.3
Personalaufwand		-1.2	-1.0
Übriger betrieblicher Aufwand		-2.8	-2.1
Betriebsergebnis		20.5	25.1
Finanzertrag		9.4	7.6
Finanzaufwand		-9.6	-2.1
Direkte Steuern		0.2	-0.5
Jahresgewinn		20.6	30.0

Bilanzierungs- und Bewertungs- grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag entspricht den Dividendeneinnahmen der Gesellschaft. Diese werden generell vor Abzug der darauf entfallenden Quellensteuern ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Aktienbasierte Vergütung

Werden für aktienbasierte Vergütungen an Verwaltungsräte eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung der Verwaltungsräte bei der Aktienzuteilung Personalaufwand dar.

Beteiligungen

Die Bewertung von Beteiligungen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und Gruppengesellschaften werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeiner Kommentar

Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass die Gewinnentwicklung der Zehnder Group AG aufgrund des reinen Holdingcharakters der Gesellschaft nichts über die aktuelle oder zukünftige Ertragskraft der Zehnder Group aussagt. Massgebend für die vom Verwaltungsrat beantragte Dividende ist die Entwicklung der Gruppe, die in der Jahresrechnung der Zehnder Group – und nicht im Einzelabschluss der Zehnder Group AG – ihren Niederschlag findet. Die vom Verwaltungsrat festgelegte Dividendenpolitik zielt darauf ab, rund 30 bis 50% des konsolidierten Gewinns der Zehnder Group an die Aktionäre auszuschütten.

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Es handelt sich insbesondere um die eigenen Aktien, welche neu als Minusposten im Eigenkapital dargestellt werden. Die Reserve für eigene Aktien wurde entsprechend aufgelöst.

1. Übrige kurzfristige Forderungen

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Übrige kurzfristige Forderungen an Dritte	–	0.2
Übrige kurzfristige Forderungen an Gruppengesellschaften	9.7	2.5
Total	9.7	2.8

2. Finanzanlagen

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Darlehen an Dritte	0.2	0.2
Darlehen an Gruppengesellschaften	136.1	149.4
Total	136.3	149.6

3. Beteiligungen

Die direkt oder indirekt gehaltenen Mehrheitsbeteiligungen, die für die Beurteilung der Gesellschaft massgeblich sind, sind in der Übersicht über die Gesellschaften auf den Seiten 56 bis 57 des Geschäftsberichts tabellarisch dargestellt.

4. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Bankverbindlichkeiten	10.9	1.2
Darlehen von Gruppengesellschaften	27.2	30.6
Total	38.1	31.8

Die Zunahme der Bankverbindlichkeiten erfolgte aufgrund der Aufnahme zusätzlicher Festvorschüsse.

5. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.3	0.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	-	0.1
Total	0.3	0.9

Die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten ist hauptsächlich mit tieferen Steuerverbindlichkeiten begründet.

6. Aktienkapital

	Namen- aktien A Stück 2015	Namen- aktien B Stück 2015	Wert CHF 2015	Namen- aktien A Stück 2014	Namen- aktien B Stück 2014	Wert CHF 2014
Bestand Namenaktien A per 1.1.	9 756 000		487 800	9 756 000		487 800
Bestand Namenaktien B per 1.1.		9 900 000	99 000		9 900 000	99 000
Bestand per 31.12.	9 756 000	9 900 000	586 800	9 756 000	9 900 000	586 800

Wie im Vorjahr betrug das Aktienkapital 0.6 Mio. CHF (entsprechend 0.4 Mio. EUR, zum Wechselkurs am 1.1.2003). Es setzt sich aus 9 756 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 0.05 CHF und 9 900 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 0.01 CHF zusammen.

Die nicht kotierten Namenaktien B (Nominalwert 0.01 CHF) befinden sich direkt oder indirekt im Besitz der Familien Zehnder oder ihnen nahestehender Personen. Der überwiegende Teil der Namenaktien B ist im Eigentum der Graneco AG (CH).

7. Eigene Aktien

Die Entwicklung dieser Position ist aus unten stehender Tabelle ersichtlich.

	Namenaktien A Stück 2015	Wert pro Stück CHF 2015	Wert CHF 2015	Namenaktien A Stück 2014	Wert pro Stück CHF 2014	Wert CHF 2014
Eigene Aktien per 1.1. Handelsbestand	31 322	37.53	1 175 473	28 092	41.00	1 151 772
Verkäufe	-214 788	34.39	-7 386 266	-35 391	39.56	-1 399 955
Gewinn/ (Verlust) aus Verkauf			41 693			-51 076
Käufe	248 000	33.82	8 387 710	31 322	37.53	1 175 473
Unrealisierte Kursgewinne/ (-verluste) per 31.12.			-			63 501
Reklassifikationen	10 000	32.30	323 000	7 299	32.30	235 758
Eigene Aktien per 31.12. Handelsbestand	74 534	34.10	2 541 610	31 322	37.53	1 175 473
Eigene Aktien per 1.1. Long-Term Stock Option Plan	37 888	37.60	1 424 455	47 587	41.00	1 951 067
Verkäufe	-3 360	30.90	-103 825	-2 400	24.79	-59 496
Gewinn/ (Verlust) aus Verkauf			-4 703			-38 904
Unrealisierte Kursgewinne/ (-verluste) per 31.12.			-			-192 454
Reklassifikationen	-10 000	32.30	-323 000	-7 299	32.30	-235 758
Eigene Aktien per 31.12. Long-Term Stock Option Plan	24 528	40.48	992 927	37 888	37.60	1 424 455
Total Wertpapiere per 1.1.	69 210		2 599 928	75 679		3 102 839
Total Wertpapiere per 31.12.	99 062		3 534 537	69 210		2 599 928

Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufprogramms zum Festpreis wurden im Berichtsjahr 220 000 Namenaktien A zurückgekauft und mehrheitlich für die Akquisition von 67% der Anteile von dPoint Technologies Inc. verwendet. Siehe Erläuterungen unter 26. Akquisitionen auf Seite 53.

Die an die Verwaltungsräte zugeteilten eigenen Aktien sind im Vergütungsbericht ab Seite 18 dargestellt.

8. Anzahl Vollzeitstellen

Die Holding beschäftigt keine Mitarbeitenden.

9. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat Garantieverpflichtungen und Bürgschaften zugunsten von Verpflichtungen der Tochtergesellschaften in der Höhe von 68.4 Mio. CHF (Vorjahr 3.9 Mio. CHF) abgegeben.

Die Gesellschaft hat für zwei Tochtergesellschaften eine Mietgarantie übernommen. Diese Garantie ist der Höhe nach unbegrenzt. Die Gesellschaft hat sich zum Ausgleich des die freien Rücklagen übersteigenden Verlusts einer Tochtergesellschaft verpflichtet. Diese Verpflichtung ist der Höhe nach unbegrenzt. Die Gesellschaft hat sich zur Sicherstellung aller Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern einer Tochtergesellschaft verpflichtet. Diese Verpflichtung ist der Höhe nach unbegrenzt.

Die Gesellschaft gehört einer Mehrwertsteuer-Gruppe an, in der alle schweizerischen Gesellschaften der Zehnder Group zusammengefasst sind, und haftet solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

10. Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse

Gemäss den dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehenden Informationen halten folgende Aktionäre mehr als 3% des Aktienkapitals der Zehnder Group AG:

- Graneco AG, Gränichen (CH), hält 16600 Namenaktien A und 9 771 200 Namenaktien B, entsprechend einer Stimmeteiligung von 49.8% (Vorjahr 49.8%),
- Alecta pensionsförsäkring, ömsesidigt, Stockholm (SE), hält 785 500 Namenaktien A, entsprechend einer Stimmeteiligung von 4.0% (Vorjahr 4.7%).

Für Meldungen zur Offenlegung von Beteiligungen verweisen wir auf die Webseite der SIX Swiss Exchange [7].

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung inklusive der ihnen nahestehenden Personen halten folgende Beteiligungen:

	Namen- aktien A Stück ¹ 2015	Namen- aktien A Stück ¹ 2014	Namen- aktien B Stück ² 2015	Namen- aktien B Stück ² 2014	Optionen Stück 2015	Optionen Stück 2014
Dr. Hans-Peter Zehnder ⁴ VR-Präsident, Vorsitzender der Gruppenleitung bis 31.10.2014, China & Nordamerika a.i.	159 006 0.8% ³	123 268 0.6% ³	20 000 0.1% ³	20 000 0.1% ³	320	1 600
Thomas Benz VR-Vizepräsident	25 749 0.1% ³	23 297 0.1% ³	–	–	–	–
Dr. Urs Buchmann Mitglied des Verwaltungsrats	7 823	5 937	–	–	–	–
Riet Cadonau Mitglied des Verwaltungsrats	2 888	1 379	–	–	–	–
Enrico Tissi Mwmitglied des Verwaltungsrats	14 543	12 657	–	–	–	–
Dominik Berchtold Vorsitzender der Gruppenleitung, CEO, Sales Nordic	21 947 0.1 % ³	16 179	–	–	1 200	1 440
Josef Brügger Finanzen, Controlling und IT bis 12.8.2015	–	3 620	–	–	–	960
René Grieder Finanzen, Controlling und IT ab 13.8.2015	4 100	–	–	–	240	–
Tomasz Juda Competence Center Radiators/ RHC ab 1.11.2014	800	–	–	–	–	–
Cyril Peysson Sales Europe/Middle East/Africa (EMEA)	29 176 0.1 % ³	26 818 0.1 % ³	–	–	1 280	1 920
Olaf Schulte Competence Center Comfo- systems ab 1.11.2014	–	–	–	–	–	–

¹ Anteile davon können, sofern sie unter dem Mitarbeiter-Aktienbeteiligungs-Programm erworben worden sind, einer Verkaufssperre unterliegen (siehe Vergütungsbericht ab Seite 18).

² Die Namenaktien B sind nicht kotiert.

³ Stimmrechtsanteil in % (nur sofern > 0.1%)

⁴ Ohne Graneco AG, an welcher Dr. Hans-Peter Zehnder mit 51.1% beteiligt ist

11. Honorar der Revisionsstelle

Die Revisionsdienstleistungen für Einzelabschluss und Konzernrechnung betragen 98 368 CHF (Vorjahr 120 681 CHF). Für weitere prüfungsnahe Dienstleistungen wurden 81 818 CHF (Vorjahr 0 CHF) in Rechnung gestellt.

[7] www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=ZEHNDER

Antrag über die Gewinnverwendung

	CHF
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	339 907 950
Jahresgewinn 2015 gemäss Erfolgsrechnung	20 556 621
Bilanzgewinn ¹	360 464 571
Der Verwaltungsrat beantragt, folgende Gewinnverwendung zu beschliessen	
Ausschüttung einer Dividende	-
Vortrag auf neue Rechnung	360 464 571
Total Gewinnverwendungsantrag	360 464 571

¹ Aufgrund des Minuspostens für eigene Aktien in der Höhe von CHF 3 534 537 stehen der Generalversammlung maximal CHF 356 930 034 zur Gewinnverwendung zur Verfügung.

Da die gesetzlichen Gewinnreserven 20% des Aktienkapitals erreicht haben, kann auf eine entsprechende Zuweisung verzichtet werden.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung
der Zehnder Group AG, Gränichen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 60 bis 67 wiedergegebene Jahresrechnung der Zehnder Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdar-

stellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Markus Forrer
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Silvan Jurt
Zugelassener
Revisionsexperte

Basel, 29. Februar 2016

Weitere Informationen für Investoren

Für weitere Informationen:

Zehnder Group AG
Investor Relations
Moortalstrasse 1
5722 Gränichen (Schweiz)

Telefon + 41 62 855 15 06
Fax + 41 62 855 15 15
investor-relations@zehndergroup.com
www.zehndergroup.com

Medienmitteilungen
www.zehndergroup.com/de/news

Namenaktie A

Valor	27 653 461
SIX	ZEHN
Bloomberg	ZEHN SW
Reuters	ZEHN S

Gemäss Art. 10 der Statuten gilt die Opting-out-Klausel.

Namenaktie B (nicht kotiert)

Valor 13 312 654

Gesellschaftskalender

Jahresumsatz 2015	15.1.2016
Geschäftsbericht 2015	4.3.2016
Bilanzmedienkonferenz und Analystenmeeting	4.3.2016
Generalversammlung	6.4.2016
Halbjahresbericht	29.7.2016
Ende Geschäftsjahr	31.12.2016
Jahresumsatz 2016	13.1.2017

Der Geschäftsbericht liegt in Deutsch und Englisch vor.
Die deutsche Version ist massgebend.

Ein Kurzbericht kann in beiden Sprachen unter
investor-relations@zehndergroup.com bestellt werden.

Die Online-Versionen sind ebenfalls unter
www.zehndergroup.com/berichte-praesentationen publiziert.

Ordentliche Generalversammlung 2017

Die ordentliche Generalversammlung 2017 findet am
6. April 2017 in Suhr (CH) statt.

Aktionärsinformationen

Die Zehnder Group informiert die interessierten Kreise regel-
mässig über den Geschäftsgang und wichtige Ereignisse
in der Gruppe. Falls Sie die Medienmitteilungen zugestellt
erhalten möchten, kontaktieren Sie uns bitte unter der
vorhergehenden Adresse oder tragen Sie sich direkt auf
unserer Website ein.
www.zehndergroup.com/berichte-praesentationen

Impressum

Herausgeber

Zehnder Group AG
Moortalstrasse 1
5722 Gränichen (Schweiz)

Telefon + 41 62 855 15 06
Fax + 41 62 855 15 15
investor-relations@zehndergroup.com
www.zehndergroup.com

Gesamtkonzept/Design/Realisation

Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch
Steiner Kommunikationsberatung
Uitikon, Zürich
www.steinercom.ch

Copyright

© 2016 Zehnder Group AG



Zehnder Group AG

Moortalstrasse 1

5722 Gränichen (Schweiz)

T +41 62 855 15 06

F +41 62 855 15 15

investor-relations@zehndergroup.com

www.zehndergroup.com